

Vore
el. 9

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 3 Ausgabe: Kiel, den 15. Februar 1952

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen. —

II. Bekanntmachungen.

Grundsätze für die Gestaltung des gottesdienstlichen Raumes der evangelischen Kirchen (S. 9). — Zwangsbeitreibung von Friedhofsgebühren (S. 11). — Kollekten im März (S. 11). — Urkunde über die Errichtung einer 3. Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Elmshagen, Propstei Kiel (S. 12). — Verkauf von Bronzeglocken (S. 12). — Beschaffung und Verwendung von Dachschindeln (S. 12). — Veranstaltungen im März 1952 (S. 12). — Predigttexte der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (S. 12). — Empfehlenswerte Schriften (S. 13). — Ausschreibung einer Pfarrstelle (S. 13). — Ausschreibung einer Kirchenmusikerstelle (S. 13).

III. Personalien (Seite 13).

BEKANNTMACHUNGEN

Grundsätze für die Gestaltung des gottesdienstlichen Raumes der evangelischen Kirchen.

Kiel, den 25. Januar 1952.

Der Arbeitsausschuß des Evangelischen Kirchenbautages hat auf Grund der Beratungen der Kirchenbautagungen in Hannover, Bielefeld, Berlin und Lübeck die nachstehend abgedruckten Grundsätze erarbeitet.

Auf Veranlassung des Arbeitsausschusses werden diese Grundsätze bekanntgegeben und ihre Beachtung den Kirchengemeinden, Pastoren, Architekten und bildenden Künstlern bei Planungsarbeiten empfohlen.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Mertens

J.-Nr. 1711/V.

**Grundsätze
für die Gestaltung des gottesdienstlichen Raumes
der evangelischen Kirchen.**

A) Einleitung:

Der Evangelische Kirchenbautag, in dem Theologen und Baufachleute gemeinsam um die Lösung der Fragen bemüht sind, die sich aus der heutigen Bauaufgabe der Kirche ergeben, hat es für notwendig gehalten, gewisse Grundsätze für den Kirchbau der Gegenwart zu erarbeiten, um allen denjenigen, die mit dieser Aufgabe befaßt sind, eine Hilfe an die Hand zu geben. Er hat sich damit an eine Aufgabe gewagt, vor deren Inangriffnahme die Erfahrungen mit dem Eisenacher Regulativ von 1861 wie auch mit dem Wiesbadener Programm von 1891 und ähnlichen Versuchen warnen könnten. Nicht nur, daß etwa die Forderung des 3. Satzes des Eisenacher Regulativs, nach der sich der Kirchbau an einen der geschichtlich entwickeltesten christlichen Baustile anzuschließen habe, die Vertirung der neugotischen Kirchbauten zur Folge gehabt hat, erhebt sich auch die grundsätzliche Frage, ob solche Regulative auf evangelischem Boden überhaupt möglich sind und was man gegebenenfalls von ihnen erwarten darf.

Die gottesdienstliche Befinnung unserer Tage hat lang ver-
schüttete Erkenntnisse über die Aufgabe und die Gestalt evan-

gelischen Gottesdienstes wieder ans Licht gebracht. Dazu gehört auch die Einsicht, daß sich das Kirchengebäude und insbesondere der Kirchenraum vom Gottesdienst her bestimmen lassen müssen, der sich in ihnen vollzieht und dem sie gleichnißhaft Gestalt geben sollen. Wenn aber über das Wesen des Gottesdienstes heute neue Klarheit und eine weitgehende Gemeinsamkeit der Anschauungen besteht, ist damit im Prinzip auch die Festlegung von Grundsätzen für den Kirchbau möglich geworden: von der Grundlage des Gottesdienstes aus lassen sich die gemeinsamen Auffassungen über den Kirchbau entwickeln, die den gottesdienstlichen Forderungen und Notwendigkeiten gerecht werden. Die nachstehenden Grundsätze dürfen freilich nur so verstanden werden, daß sie gewisse Grenzlinien festlegen wollen, innerhalb deren ein weiter Raum für die selbständige und verantwortliche Gestaltung des einzelnen Kirchbaues verbleibt. Sie sind als Hilfe gedacht, nicht als Gesetz.

Die evangelische Kirche ist heute vor eine Bauaufgabe gestellt, wie sie so umfassend und vielgestaltig in ihrer 400jährigen Geschichte bisher noch nicht an sie herangetreten ist. Von der Lösung dieser Aufgabe wird das Gesicht der evangelischen Kirche wahrscheinlich auf Jahrhunderte hinaus bestimmt werden.

Durch den letzten Krieg ist eine sehr große Anzahl von Kirchen zerstört worden.

Die Umschichtung der Bevölkerung nach dem Zusammenbruch, die u. a. zu einem Anwachsen der Dörfer bis zu 200 Prozent und zu der Einweisung großer evangelischer Gruppen in bisher katholische Gebiete geführt hat, erfordert die Bereitstellung zahlreicher neuer oder zusätzlicher gottesdienstlicher Räume.

Schon bisher war zumal in vielen Städten Norddeutschlands die Zahl der Kirchen unzureichend. Die Versorgung der Gemeinden mit Gottesdienststätten hatte nicht mit dem raschen Anwachsen der Bevölkerung Schritt gehalten.¹⁾

¹⁾ Wenn man als Richtzahlen für eine Gemeinde mit einer Kirche für die Stadt 6 000, für das Land 3 000 Gemeindeglieder annimmt, fehlten in Schleswig-Holstein 1939 etwa 100 Kirchen in den Stadt- und 60 in den Landgemeinden. Nachdem die Zahl der Angehörigen der evangelisch-lutherischen Landeskirche von etwa 1,5 Millionen auf etwa 2,5 Millionen gestiegen ist, ergeben die letzten bisher ermittelten Seelenzahlen der Gemeinden einen Bedarf von etwa 210 Kirchen für Landgemeinden

Die neuen Erkenntnisse über das Wesen und die Gliederung einer evangelischen Gemeinde zielen auf die Auflösung der Massengemeinden und die Bildung von lebendigen Gemeindefernen in Anlehnung an eine nicht allzu große Kirche hin.

Die Gegenwart zwingt daher nicht nur zu einer immer erneuten Bestimmung auf die Größe der Bauaufgabe, sondern zugleich auch zu einer sorgfältigen Überprüfung dessen, was wir als das Wesen des Kirchbaues anzusehen haben.

B) Allgemeines zum gottesdienstlichen Bau und Raum.

Evangelischer Gottesdienst kann grundsätzlich überall gehalten werden, in jedem Raum und auch im Freien. Aber schon aus praktischen Gründen ist für eine an einen Ort gebundene Gemeinde ein Kirchengebäude notwendig. Dieses Gebäude muß so ausgestattet sein, daß in ihm das Wort Gottes verkündigt und die Sakramente gereicht werden können. Der gottesdienstliche Bau und Raum soll sich um seines Zweckes willen klar unterscheiden von Bauten und Räumen, die profanen Aufgaben dienen. Aber zugleich wächst er über jede rationale Zweckbestimmung hinaus, da er mit seiner Gestalt gleichnißhaft Zeugnis von dem geben soll, was sich in und unter der gottesdienstlich versammelten Gemeinde begibt: nämlich die Begegnung mit dem gnadenhaft in Wort und Sakrament gegenwärtigen heiligen Gott.

Vom Wesen einer evangelischen Kirche her verbietet es sich darum, daß sie in Form und Anlage primär von städtebaulichen Gesichtspunkten aus gebaut wird. In Dorf- und Stadtgebilden, deren Einwohner sich dem christlichen Glauben verpflichtet wissen, werden die städtebauliche und die kirchlich wesensgemäße Aufgabe zusammenfallen.

Gleichwohl sollte das Kirchengebäude nicht mit Hochhäusern, Industrie- und Verwaltungsbauten wetteifern wollen. Dabei wird die konzentrierte Anlage ihrer mancherlei Bauten als Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus, Jugend- oder Altersheim u. dgl. hilfreich sein. Es gilt, die Zahl und Größe der Kirchen mit der Menge der in einem Bezirk zusammengefaßten Gemeindeglieder in Einklang zu bringen. Auch wo zunächst nur einzelne Teile eines Bauvorhabens durchgeführt werden können, soll stets das Ganze geplant werden, damit sich für die Zukunft echte Mittelpunkte geistlichen Lebens entwickeln können.

Die Verwendung eines Gemeindefaales als Kirchenraum kann nur als vorübergehende Notmaßnahme gebilligt werden.

C) Die wesentlichen Bestandteile des gottesdienstlichen Raumes nach lutherischem Verständnis.

Zur Wortverkündigung ist eine Kanzel erforderlich, die sich klar aus dem Raum herausheben muß. Sie soll in Gestalt und Material mit der gesamten Inneneinrichtung der Kirche im Einklang stehen. Auf gute Hörbarkeit und Sichtbarkeit ist besonders zu achten.²⁾ Außer der Kanzel kann für die Lesung der Epistel und des Evangeliums ein Lesepult Verwendung finden, das seitlich vor dem Altar aufzustellen ist.

und 160 Kirchen für Stadtgemeinden, — ohne Berücksichtigung der Kirchenzerstörungen, durch die der Wiederaufbau von noch ganz oder teilweise zerstörten Kirchen notwendig geworden ist. 1939 betrug der Gesamtbestand an Kirchen 521.

²⁾ Die Kanzel soll nicht höher angeordnet werden, als es die Hörbarkeit unbedingt erfordert. Auch wo Emporen vorhanden sind, kann sie verhältnismäßig tief stehen, wenn die Sitzreihen auf den Emporen genügend ansteigen. Die Akustik kann, wenn nötig, durch einen Schalldeckel verbessert werden. Es sollte in jedem Falle geprüft werden, ob die Kanzel nicht im Interesse einer engeren Verbindung des Predigers mit der hörenden Gemeinde amboartig gestaltet werden kann.

Das Sakrament des Altars ist für den lutherischen Gottesdienst ebenso konstitutiv wie die Predigt. Darum lehnt die lutherische Kirche einen beweglichen Altar ab. Form, Maße und Werkstoff des Altars müssen seiner Bedeutung gerecht werden. Er steht in der Mittelachse des gottesdienstlichen Raumes im Angesicht der Gemeinde und sollte um mindestens zwei Stufen erhöht sein.

Der Altar besteht aus dem Unterbau (stipes) und der Platte (mensa). Wird er aus Stein ausgeführt, so ist für den Unterbau Naturstein oder Backstein (roh oder gepußt), für die aus einem Stück bestehende Platte Naturstein zu verwenden. Der Altar kann auch in massiver Holzkonstruktion erstellt werden. Geschieht das, so soll die Mensa nicht von einem schrankähnlichen Unterbau, sondern von tischlermäßig verfertigten, gut ausgebildeten Füßen, Wangen oder ähnlichem getragen sein. Die Verwendung von Kunststoff, wie z. B. Betonplatten, Eternit, Faserplatten oder Sperrholz, ist abzulehnen. In der Gestaltung des Altars muß mit besonderer Sorgfalt verfahren werden. Er muß, so einfach er sein mag, ein Stück gebiegener handwerklicher Arbeit sein. Das gilt auch für alles, was zu seiner Ausstattung verwendet werden soll (Altarkreuz, Abendmahlsgeräte, Bibelpult, Paramente, Leuchter).³⁾

Da sich das liturgische Handeln am Altar nicht auf den Liturgen zu beschränken braucht, sondern auch der Kantor mit einem liturgischen Chor beteiligt werden kann, sollte auf jeder Seite des Altars Platz für einige Sänger vorgesehen werden.

Kanzel und Altar sind im lutherischen Gottesdienst einander gleichwertig zugeordnet. Dabei muß sowohl dem Altar als auch der Kanzel durch angemessene Gestaltung ein solches Gewicht gegeben werden, daß sie als die eigentlichen Brennpunkte des Raumes in Erscheinung treten.⁴⁾

Lutherische Gemeinden werden in der Darstellung des gekreuzigten und auferstandenen Christus im Kirchenraum einen Hinweis auf die Gegenwart des Herrn bei seiner Gemeinde sehen wollen und darum schwerlich auf eine solche Darstellung verzichten. Auch Paramente, Bildwerke, Glasfenster und Wandteppiche vermögen bei rechter Gestaltung der Verkündigung zu dienen. Zu den „schönen Gottesdiensten des Herrn“ (Psalm 27,4) gehören auch Kerzen und Blumenschmud.

Die Bedeutung des Sakraments der Taufe findet in der Gestaltung der Taufstätte ihren Ausdruck. Die Taufe ist für die christliche Gemeinde grundlegend. Von dem Sakrament des Altars ist sie klar unterschieden durch die Einmaligkeit des Vollzuges.

³⁾ Der Altar muß mindestens 1 m hoch sein. Der Abstand von Vorderkante Altarplatte bis Vorderkante oberster Stufe muß mindestens 1 m betragen. Unzulässig ist die Benützung des Altars für andere als gottesdienstliche Zwecke. Der Unterbau darf darum auch nicht zum Verdecken von Heizkörpern verwendet werden.

⁴⁾ Unbefriedigend ist die Anbringung der Kanzel ohne jede Beziehung zum Altar etwa in der Mitte der Längswand des Kirchenschiffes. Hier klafft der Gottesdienst auseinander in zwei beziehungslos nebeneinander stehende Teile: Liturgie und Predigt. Liturgisch unbefriedigend sind auch die künstlerisch oft sehr schönen Kanzelaltäre der Barockzeit, bei denen sich die Kanzel über dem Altar befindet. Hier tritt die Polarität von Wortverkündigung und Sakramentsfeier zu stark zutage. Ob in stärkerem Anschluß an die Tradition die Kanzel seitlich vom Altar, etwa in der Verlängerung der Altarstufen, an einer Seitenwand anzubringen ist, ob sie vor einem, dann wesentlich erhöhten Altar in der Nähe der ersten Bankreihen stehen soll oder ob sie seitlich an die Altarstufen zu rücken ist, soll nicht festgelegt werden. Wenn der Altar weit genug in den Raum vorgerückt wird, erscheint auch die Benützung der Rückwand hinter dem Altar für die Kanzel nicht ausgeschlossen.

Die Taufe ist im Kirchenraum nicht an einen bestimmten Platz gebunden. Soll die Taufstätte im Kirchenraum selbst liegen, so wird bei der Gestaltung Wert darauf zu legen sein, daß selbst bei einer Taufe mit nur zwei oder drei erwachsenen Begleitern des Täuflings die kleine Taufgemeinde sich nicht im weiten Kirchenschiff verliert. Möglich ist auch ein eigener Taufraum, doch ist auf seine Verbindung mit dem Kirchenraum Wert zu legen.

Die Zuordnung von Taufe und Altar, den Stätten der beiden Sakramente, ergibt keine zwingende Regel und erfordert keine bauliche Gleichwertigkeit.

Um der Entwertung der Taufe entgegenzuwirken, die sich noch vielfach in der Taufpraxis und in der lieblosen Gestaltung des Geräts zeigt, soll das Taufbeden, auch in Notkirchen, einen festen Standort haben. Wichtig ist die sachgemäße und würdige Gestaltung des Taufgeräts. Die Nachahmung alter Steine ist abzulehnen.⁵⁾ Als Material können Steine, Holz, Bronze, Eisen u. dgl. verwendet werden. Wenn auch bei dem Vollzug der Taufe mit einer Rückkehr zum Untertauchen (immersio) kaum gerechnet werden kann, so wird doch die Begießung (infusio) im Gegensatz zu dem bisher weithin üblichen Brauch der bloßen Bepresung (aspersio) heute in steigendem Maße geübt. Sie setzt eine Größe der Schale voraus, die der Tiefe nach ein wirkliches Schöpfen des reichlich vorhandenen Wassers erlaubt und die im Umfang ein Auffangen des vom Kopf des Täuflings abfließenden Wassers ermöglicht.

Unzulänglich ist die nach Bedarf auf den Abendmahlstisch gestellte Taufschale. Die beiden Sakramente der evangelischen Kirche sollten jedes auch seinen besonderen Ort haben.

Die Orgel hat im lutherischen Gottesdienst eine dem Altardienst korrespondierende Funktion. Vorspiel und Nachspiel, sinnvolle Begleitung des Gemeindegesangs, selbständiger Orgelchoral im Wechsel mit dem Gemeindegesang oder bei Austeilung des hl. Abendmahls sind ihre wesentlichen Aufgaben. Daneben ist die Verwendung der Orgel für besondere kirchenmusikalische Feierstunden sehr wohl möglich und erwünscht. Immer aber sollte die Orgel und ihr Spiel in lebendiger Beziehung zur Verkündigung des Wortes Gottes stehen.

Ob die Orgel besser auf einer Empore gegenüber dem Altar oder auf einer besonderen Empore an einer Seitenwand, ob sie, vielleicht in kleinen Räumen, auch zu ebener Erde seitlich vom Altar aufgestellt werden kann, muß im einzelnen geprüft werden. Die äußere Gestaltung der Orgel muß ihrer Bedeutung für den Gottesdienst entsprechen. Ein Orgelprospekt ist im allgemeinen geboten. Er soll in seinem Aufbau dem Umfang und der Wertanordnung der Orgel entsprechen und darf nicht unter Zuhilfenahme stummer Pfeifen Register vortäuschen, die nicht vorhanden sind.

Kleinorgeln und Positive sind in jedem Fall einem Harmonium vorzuziehen.

Auch der Kirchenchor dient dem Gottesdienst. Er hat seinen Platz im allgemeinen bei der Orgel. Für ihn ist genügend Raum zu schaffen. Es kann nicht Aufgabe des Kirchenraumes sein, einen Chor von hunderten von Sängern und dazu noch ein großes Orchester aufzunehmen. Die Größe der Orgel und des Platzes bei der Orgel muß in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des gesamten Kirchenraumes stehen.

⁵⁾ Die alten großen Taufsteine entsprechen nicht mehr dem heutigen Taufvollzug. Keinesfalls aber sollten sie beseitigt werden, wo sie noch vorhanden sind. Ihre Verbindung mit der heute benutzten Taufschale ist möglich etwa durch Anfertigung eines gut geschmiedeten Trägers, der, auf die Öffnung des alten Steines aufgesetzt, die Schale trägt.

Zwangsbetreibung von Friedhofsgebühren.

Kiel, den 1. Februar 1952.

Nachstehend geben wir einen Erlaß des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein vom 26. Januar 1952 bekannt, in dem die von einem Landrat erbetene Entscheidung dahin getroffen ist, daß die Amts- und Stadtkassen gemäß der Anordnung des Regierungspräsidenten in Schleswig vom 28. März 1895 in Verbindung mit der Verordnung über das Verwaltungszwangsverfahren vom 15. November 1899 verpflichtet sind, etwaigen Einziehungsanträgen der Kirchengemeinden zu entsprechen. Voraussetzung ist allerdings, daß die Gebühren staatlich genehmigt worden sind. Im übrigen verweisen wir auf § 53 der Verwaltungsordnung.

„Nach Artikel 6 Abs. 3 des Staatsgesetzes über die Kirchenverfassung der ev. Landeskirchen vom 8. 4. 1924 (GS. S. 221) unterliegen die staatlich genehmigten Friedhofsgebühren der Kirchengemeinden der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren. Da die Kirchenkassen nicht Vollstreckungsbehörden im Sinne des § 4 der Verordnung über das Verwaltungszwangsverfahren sind, mußte für die Beitreibung von öffentlich-rechtlichen Forderungen der Kirchengemeinden die zuständige Vollstreckungsbehörde gemäß § 4 Abs. 3 der Verordnung besonders bestimmt werden. Dies ist bezüglich der Kirchensteuern durch das Gesetz vom 14. 7. 1905 (GS. S. 277) und den RdErl. vom 19. 9. 1921 (Zentr. Bl. f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen S. 396) geschehen. Wegen der Zwangsbetreibung von Friedhofsgebühren muß, da das Gesetz vom 14. 7. 1905 nur auf Kirchensteuern Anwendung findet, die Anordnung des Regierungspräsidenten in Schleswig vom 21. 3. 1895 (Amtsbl. d. Reg. Schleswig S. 105) herangezogen werden. Nach dieser Anordnung sind die Gemeinde- und Gutsvorstände bzw. die Stadt- und Fleckenkassen sowie die zum Zwecke der Rassenführung von den Gemeinden oder Hebungverbänden bestellten selbständigen Beamten für die Beitreibung rückständiger Kirchen- und Schulabgaben zu Vollstreckungsbehörden bestimmt worden. Die Anordnung hat zwar noch die frühere Verordnung über das Verwaltungszwangsverfahren zur Grundlage. Die betr. Vorschrift deckt sich jedoch wörtlich mit der des § 4 Abs. 3 der Verordnung vom 15. 11. 1899. Eine nochmalige Bestimmung der Vollstreckungsbehörde für die Beitreibung der Kirchenabgaben ist daher nicht erforderlich.“

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

B ü h r e

J.-Nr. 1939/VII.

Kollekten im März.

Kiel, den 1. Februar 1952.

Für den Monat März bitten wir die Gemeinden um vier Kollekten. Die erste, am 9. März (Reminiscere), ist bestimmt für die Arbeit der Kriegsgräber- und Kriegshinterbliebenenfürsorge. Wir empfehlen sie den Gemeinden herzlich und bitten darum, daß an diesem Sonntag besonders der vielen Kriegshinterbliebenen gedacht wird.

Am 16. März (Oskuli) geben die Gemeinden ihr Opfer für die ökumenische Arbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland und für die Arbeit der evangelischen Auslandsgemeinden. Wir bitten darum, daß bei der Abkündigung dieser Kollekte ein kurzes und dankbares Wort über die ökumenische Arbeit der Kirche während der letzten Jahre gesagt wird. Es sollte so gesagt werden, daß auch die Gemeinde aus Dankbarkeit für das, was Gott durch die Ökumene geschenkt hat, ihr Opfer gibt.

Die Sammlung am 23. März (Laetare) will nur erinnern an die Not der Brüder und Schwestern im deutschen Osten, an die Not, vor der unsere Sorgen und Nöte klein erscheinen. Wir rufen unsere Gemeinden am Sonntag Laetare: Vergeßt die Brüder und Schwestern im Osten nicht und gebt ein wirkliches Opfer für die kirchlichen Notstände im Osten.

Am 30. März (Judica) wird in vielen Gemeinden die Konfirmation gefeiert. Viele Kirchen werden so besucht sein, wie sonst vielleicht nur noch am Erntedankfest oder einem hohen christlichen Festtag. Wir bitten alle Pastoren, die am Sonntag Judica konfirmieren, daß sie der Gemeinde das Opfer dieses Sonntags, das für die kirchliche Jugendarbeit bestimmt ist, besonders herzlich und dringend empfehlen, weil es ja doch in dieser Arbeit der Kirche um nichts Größeres geht als darum, junge deutsche Menschen für den Herrn Christus zu gewinnen.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:
Schmidt

S.-Nr. 2340/VI.

Urkunde

über die Errichtung einer 3. Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Elmshagen, Propstei Kiel.

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der kirchlichen Körperschaften und nach Anhörung des Synodalausschusses der Propstei Kiel wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Elmshagen, Propstei Kiel, wird eine 3. Pfarrstelle mit dem Amtssitz in Kroog errichtet.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit dem 1. Januar 1952 in Kraft.
Kiel, den 19. Januar 1952.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:
Brummad.

S.-Nr. 1085/III.

Kiel, den 2. Februar 1952.

Vorstehende Urkunde wird, nachdem der Herr Kultusminister des Landes Schleswig-Holstein unter dem 29. Januar 1952 — V 14a — 163/52 — 05/010 — gegen die Errichtung der 3. Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Elmshagen mit dem Amtssitz in Kroog keine Bedenken erhoben hat, hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:
Brummad.

S.-Nr. 2053/III.

Verkauf von Bronzeglocken.

Kiel, den 4. Februar 1952.

In gegebener Veranlassung wird darauf hingewiesen, daß der Verkauf von Bronzeglocken durch Kirchengemeinden ohne die Genehmigung des Landeskirchenamts und, falls es sich um unter Denkmalschutz stehende Glocken handelt, ohne die außerdem erforderliche Unbedenklichkeitserklärung des Landesamtes für Denkmalpflege nicht statthaft ist. Die Genehmigung wird in Ausnahmefällen nur erteilt werden können, wenn an die Stelle der verkauften alten Bronzeglocke vollwertige neue Bronzeglocken treten sollen.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:
Mertens

S.-Nr. 1996/V.

Beschaffung und Verwendung von Dachschindeln.

Kiel, den 8. Februar 1952.

In gegebener Veranlassung wird den Kirchengemeinden zu ihrem Schutz dringend empfohlen, Eichenschindeln nur von Spezialfirmen zu beziehen. Geeignete Firmen können den Kirchenvorständen auf Wunsch vom Landeskirchenbaumeister nachgewiesen werden.

Verwendungsfähig sind sowohl handgespaltene Eichenschindeln wie gesägte Schindeln. Notwendig ist in jedem Falle, daß die Schindeln vor dem Aufbringen mit Karbolium oder Xylamon imprägniert werden. Ein Schutzanstrich nach dem Aufbringen ist nach den gemachten Erfahrungen keineswegs ausreichend, da auch die verdeckten Stellen der Schindeln, die durch die Witterungseinflüsse auch stark gefährdet sind, auf diese Weise von dem Imprägnierungsmittel nicht erfasst werden.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:
Mertens

S.-Nr. 2603/V.

Veranstaltungen im März 1952.

Kiel, den 1. Februar 1952.

11. Februar — 3. März: Lehrgang für Rindergärtnerinnen und andere katechetische Hilfskräfte in Breklum.
- 13.—17. März: Frauenhilfsleiterinnentagung im Dünenhäus am Timmendorferstrand.
- 17.—18. März: XII. Arbeitstagung der Propsteibeauftragten für Männerarbeit im Martinshaus in Rendsburg.
- 29.—30. März: Tagung für Journalisten im Martinshaus in Rendsburg.

Anmeldungen zu 1. Missionshaus Breklum, zu 2. Landeskirchliche Frauenarbeit Neumünster, Kl.-Groth-Str. 25, zu 3. Dr. Feller, Rizeberg, zu 4. Pastor Dr. Heyer-Schleswig.

Außerdem verweisen wir für den Monat März auf die Abiturientenfreizeiten am Koppelsberg (Leitung Chr. Wulf), die Volksmissionsfahrt mit den Studenten (Leitung Pastor Dr. Dunker, Breklum) und die Kurse für Heimleiter von Jugendaufbauwerk und Lehrlingsheimen und für Gemeindefelder in der Jugendhilfe (Koppelsberg).

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:
Schmidt

S.-Nr. 2339/VI.

Predigterte der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands.

Kiel, den 8. Februar 1952.

Dieser Ausgabe liegt eine Veröffentlichung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands bei, deren Beachtung und Wertung wir gern empfehlen. Sie enthält 9 Perikopenreihen (7 neben den beiden altkirchlichen Perikopen), nach denen die Vereinigte Kirche einheitliche Predigterte in der Folgezeit vorschlagen wird. Der Vorschlag für 1951/52 (Kirchenjahr) ist in der „Reihe I Erste Evangelienreihe“ enthalten und durch die Adventsbriefe der Herren Bischöfe bereits bekannt gemacht. Die beiliegende Ordnung enthält alle überhaupt möglichen Sonn- und Festtage des Kirchenjahres und ist in ihrer Verwendbarkeit nicht auf bestimmte Jahre beschränkt.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:
Brummad

S.-Nr. 2605/III.

Empfehlenswerte Schriften.

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes gibt zur Information der Gemeinden über den Lutherischen Weltbund und die Lutherische Weltbundtagung in Hannover ein Verteilblatt und eine Handreichung heraus, auf die hiermit aufmerksam gemacht wird.

1. Das Verteilblatt wird in hoher Auflage herausgegeben und in erster Linie den Gemeindeblättern innerhalb unserer Landeskirche beigelegt. Es kann daneben in kleinerer Anzahl vom Deutschen Nationalkomitee für Zwecke der Werbung und Information bezogen werden (München 2 BS, Arcisstraße 13, Geschäftsstelle: Pfarrer H. Katterfeld).

2. Die Handreichung wird in Kürze über das Landeskirchenamt allen Pfarrämtern zugehen. Die Herren Pröpste und Pastoren werden gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und anderen dazu geeigneten Mitarbeitern diese Handreichung zur Abhaltung von Gemeindeabenden, sowie in den verschiedenen Gemeindefreien zur Information zu benutzen. Wie wir die große, uns durch die Tagung in Hannover gestellte Aufgabe recht erfüllen, wird wesentlich davon abhängen, ob in unseren Gemeinden in breitem Umfang die innere Anteilnahme und Bereitschaft für die Sache geweckt und weiter gefördert wird oder nicht. Es darf wohl gehofft werden, daß die Beschäftigung mit dieser Sache vor allem auch den Gemeinden selbst und ihrem inneren Leben zugute kommen wird. Jedenfalls steht Hannover stark unter diesem Gesichtspunkt. Die große Anstrengung der Durchführung einer so umfassenden Tagung empfängt von daher in erster Linie ihre Rechtfertigung. J.-Nr. 2391/VI.

*

Aus dem Nachlaß eines früh verstorbenen Pastors sind folgende Werke verkäuflich:

1. Gerhard Rittel: „Theologisches Wörterbuch“ Bd. 1—4 (M—N)
2. RGG, 2. Auflage vollständig
3. Eichrodt: „Theologie des NT“ Bd. 1 Leipz. 1933, Bd. 2 Leipz. 1935
4. Sellin: „Theologie des NT“, Leipz. 1933
5. Sellin: „Jsr.-jüd. Religionsgeschichte“, Leipz. 1933
6. Sasse: „Vom Sakrament des Altars“, Leipz. 1941
7. a) Heim: „Jesus der Herr“, Bln. 1935
b) „Glaube und Denken“, Bln. 1934
c) „Jesus der Weltvollender“, Bln. 1937
8. Zahn: „Kommentar zum NT“, Bd. 1, 6, 7, 9, 12, 15
9. Ritschl: „Die christl. Lehre von der Rechtfertigung“, Bd. 1—3, Bonn 1882/83
10. Achelis: „Lehrbuch der praktischen Theologie“, Bd. 1—3, Leipzig 1911
11. Heussi: „Compendium der Kirchengeschichte“, Tübingen 1928, VI
12. Richter: „Evgl. Missionskunde“, Leipz. 1927, II

Kaufwillige wollen sich an uns unter Angabe des betreffenden Werkes und des von ihnen angebotenen Preises wenden. Die Bücher sind sämtlich gut erhalten. Der Käufer muß auch die Versandkosten tragen.

J.-Nr. 362/III.

Das „Lutherische Verlagshaus“, Berlin-Spandau, Ev. Johannessstift, teilt mit, daß in einigen Wochen das im Auftrage der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands herausgegebene Lektionar für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden erscheinen wird.

Das Lektionar ist bereits in mehreren hundert Exemplaren auch von unserer Landeskirche bestellt. Außer der in Ganzleinen gebundenen Originalausgabe des Lektionars wird auch eine besonders schöne und kostbare Ganzpergamentausgabe mit echter Goldprägung hergestellt. Der Preis dieser Ausgabe wird um ca. 30 DM höher sein als die in Ganzleinen gebundene Ausgabe. Die Pergamentausgabe ist direkt vom Lutherischen Verlagshaus zu beziehen.

J.-Nr. 1926/VI.

Ausschreibung einer Pfarrstelle.

Die 2. Pfarrstelle (Südbezirk) der Kirchengemeinde St. Jürgen in Flensburg, Propstei Flensburg, ist durch den Tod des Stelleninhabers frei geworden und wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Synodalausschuß in Flensburg einzusenden. Pastorat ist in gutem Zustande.

Ablauf der Bewerbungsfrist vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Befeh- und Verordnungsblattes. J.-Nr. 2303/III.

Ausschreibung einer Kirchenmusikerstelle.

Die Kirchenmusikerstelle der Kirchengemeinde Wohldorf-Ohlstedt (Propstei Stormarn), die mit dem Amt eines Gemeindeführers (einer Gemeindeführerin) verbunden ist, soll baldmöglichst besetzt werden.

Voraussetzung ist mindestens die Kleine (C) Prüfung für Kirchenmusiker. Neben dem kirchenmusikalischen Dienst stehen Jugendarbeit und Bürotätigkeit im Vordergrund.

Die Vergütung erfolgt voraussichtlich nach der Vergütungsgruppe VIII E.O.L.

Bewerbungen sind nebst den üblichen Unterlagen bis zum 1. April 1952 an den Kirchenvorstand in Wohldorf-Ohlstedt, Hamburg-Duvenstedt, Siegelhof, zu richten.

J.-Nr. 2131 (II).

PERSONALIEN

Ernannt:

Am 28. Januar 1952 der Pastor Wilhelm Kollenrott, bisher in Sülfeld (2. Pfarrstelle), zum Pastor der Kirchengemeinde Borsfleth, Propstei Münsterdorf.

Eingeführt:

Am 27. Januar 1952 der Pastor Arnulf Michaelis als Pastor der Kirchengemeinde Leezen, Propstei Segeberg;
am 27. Januar 1952 der Pastor Johannes Feldt als Pa-

stor der Kirchengemeinde Delve, Propstei Norderdithmarschen;

am 3. Februar 1952 der Propst Christian Peters als Pastor in die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Heide, Propstei Norderdithmarschen. Gleichzeitig wurde der Propstentisch von Hennstedt i. Dithm. nach Heide verlegt.

Gestorben:

Am 19. Januar 1952 Pastor Bernhard Bothmann in Wandsbek, Kreuzkirche II.

Ordnung der Predigttexte

für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden

herausgegeben von der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

I. Vorbemerkungen

1. Die Gliedkirchen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands besitzen gegenwärtig außerordentlich verschiedene gottesdienstliche Lese- und Predigtreihen, deren Verwendung als Lese- und Predigttexte zudem auch noch unterschiedlich geregelt ist. Gemeinsam sind dem größten Teil der Gliedkirchen die sogenannten Eisenacher Reihen, also die aus der vorreformatorischen Kirche überkommenen und von der lutherischen Kirche mit geringen Modifikationen übernommenen beiden Reihen (Epistel und Evangelium). Daneben besitzen die Gliedkirchen in der Mehrzahl der Fälle weitere Reihen, die in den Jahren, in denen sie vorgeschrieben sind, entweder die beiden altkirchlichen Lesungen ganz verdrängen oder nur an Stelle der jeweilig in Frage kommenden (epistolischen oder evangelischen) Lesung treten. Diese neuen Perikopenreihen sind unter sehr verschiedenen theologischen oder psychologischen Erwägungen konstruiert. Eine Rücksicht auf die alten Perikopen und den durch sie festgelegten Charakter des einzelnen Sonntags ist nur in seltenen Fällen zu erkennen.

2. Die Generalsynode hat im Januar 1949 als gemeinsames Lektionar für alle Gliedkirchen eine Epistel- und eine Evangelienreihe festgelegt, die von der Lutherischen Liturgischen Konferenz und dem Liturgischen Ausschuß der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands gemeinsam ausgearbeitet worden sind und die altkirchlichen Perikopen (mit geringen Abweichungen von den Eisenacher Reihen) enthalten. Das Lektionar wird in Kürze veröffentlicht. Es entspricht dem Willen der Generalsynode, daß die Texte des Lektionars in den Sonntagsgottesdiensten als ständige Lesungen begegnen, die in der Regel nicht durch andere Reihen verdrängt werden.

3. Die Bischofskonferenz der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands hat im Anschluß an die Generalsynode eingehend über die Predigttexte gesprochen. Es bestand von vornherein Klarheit darüber, daß die alten Perikopen auch — und zwar bevorzugt — als Predigttexte bestimmt werden sollten, so daß sie in einem zehnjährigen Predigtturnus vier Jahresreihen bestreiten (zweimal die altkirchlichen Episteln, zweimal die altkirchlichen Evangelien). Für die übrigen sechs Jahresreihen schien es erwünscht, eine Gemeinsamkeit unter den Gliedkirchen anzustreben, diese Gemeinsamkeit aber nicht starr in ein festes Perikopensystem für lange Jahrzehnte festzulegen, sondern eine etwas lockerere Form der sechs Predigtreihen vorzusehen, die die Möglichkeit gibt, jeweils bei der Ansetzung der Predigtreihen für die einzelnen Jahre kleinere, aus der jeweiligen kirchlichen Lage sich als zweckmäßig ergebende Änderungen vorzunehmen oder mehrere Reihen miteinander zu kombinieren (siehe unter Ziffer 7). Die Lutherische Liturgische Konferenz erhielt den Auftrag, einen derartigen Entwurf vorzulegen.

4. Die Konferenz konnte sich bei ihrer Arbeit auf eine Zusammenstellung stützen, welche Bischof D. Dr. Stählin in den letzten Kriegsjahren auf Wunsch des Evangelischen Oberkirchenrates in Stuttgart fertiggestellt hatte und welche seit einigen Jahren gedruckt vorliegt. (Vergl. die Ordnung der gottesdienstlichen Lesungen, Quellverlag der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart o. J., 1949). Denn diese Zusammenstellung ging von den gleichen Grundsätzen aus, die auch die Billigung der Bischofs-

konferenz gefunden hatten, nämlich möglichst alle Texte, welche in einer der verschiedenen neueren „Reihen“ („Eisenacher“, „Thomasianische“, Württembergische Reihe, Hannoversches und Württembergisches „Lektionar“) enthalten sind, so zu ordnen, daß die dem einzelnen Sonn- und Festtag zugeordneten Texte in einer erkennbaren Beziehung zu dem vor allem durch das Evangelium des betreffenden Tages geprägten Charakter dieses Tages stünden und darum geeignet wären, an die Stelle der sehr verschiedenartigen und nach verschiedenen Gesichtspunkten aufgebauten Textreihen der einzelnen Landeskirchen zu treten. Der Begriff „liturgischer Charakter“ eines Sonntags darf freilich nicht als rationale Festlegung auf bestimmte Gedanken verstanden werden. Es handelt sich immer um ein komplexes und spannungsreiches Gebilde, dessen selbständige Elemente sich nicht auf eine „Einheitsformel“ logischer oder psychologischer oder dogmatischer Art bringen lassen. Aber unter den Elementen, die den einzelnen Gottesdienst bestimmen, ist das Evangelium als das „caput et principale“ gerade in der alten Lutherischen Kirche immer von besonderer Wichtigkeit gewesen. An den Sonntags- und Festtagevangelien sind darum die sechs Predigtreihen vorwiegend ausgerichtet.

5. Viele der in den vorliegenden Jahresreihen enthaltenen Abschnitte sind zu lang, als daß es sich empfehlen würde, sie in ihrem ganzen Umfang einer Predigt zugrunde zu legen. Doch würde jeder Versuch, die Texte wesentlich zu kürzen oder einzelne Verse als Predigttexte herauszugreifen, zugleich eine bestimmte Auslegung der betreffenden längeren Abschnitte darstellen und den Prediger mehr oder weniger auf dieses Textverständnis festlegen. Auch wird durch die Darbietung eines längeren Abschnittes der Prediger verpflichtet und in gewissem Sinne genötigt, auch einen einzelnen Vers, über den er predigen will, in einem größeren Zusammenhang zu lesen, statt ihn aus diesem seinem Zusammenhang zu lösen und ihn mehr oder weniger willkürlich zu verwenden. Doch muß es dem Prediger freistehen, unter Beachtung des Ganzen doch jeweils nur über einen Teil dieser nach Umfang und Inhalt reicheren Stücke zu predigen. Damit ist zugleich in wünschenswerter Weise jene Freiheit gewahrt, die der Prediger auch in der Bindung an eine vorgeschriebene Reihe von Texten haben sollte.

6. Die Auswahl der alttestamentlichen Stellen ist besonders sorgfältig geprüft worden. Dabei sind die von verschiedenen Seiten (insbesondere von Oberkirchenrat D. Hertrich) gemachten Vorschläge beachtet worden, die darauf zielen, auch entlegene Stellen aufzunehmen, über die selten gepredigt wird. Es ist allerdings darauf verzichtet worden, Psalmen in diese Reihen aufzunehmen; freilich nicht deshalb, weil die Psalmen nach alter kirchlicher Ordnung keine Lesungen, sondern Gesänge sind, ihren Platz also nicht unter den Lektionen, sondern im Introitus, im Hallelujahvers und im Stundengottesdienst haben. Die Prediger haben vielmehr schon in alten Zeiten sowohl über die biblischen Texte, die gelesen, als auch über die biblischen Texte, die gesungen wurden, gepredigt. Es ist auch heute im höchsten Grade wünschenswert, daß über Psalmtexte gepredigt wird. Durch den Introitus besteht eine in der Überlieferung der Kirche gefestigte Zuordnung einzelner Psalmen zu einzelnen

Sonntagen. In Anlehnung daran, z. T. aber auch in Ergänzung dazu ist eine Reihe von Psalmtexten aufgestellt. Es wird vorgeschlagen, daß an bestimmten Sonntagen (oder auch nach freiem Ermessen des Predigers) statt über den nach dieser Reihe vorgesehenen alttestamentlichen Text über den vorgesehenen Psalm (oder einzelne Verse daraus) gepredigt werden soll.

7. Da es weder im Hinblick auf den Prediger noch im Hinblick auf die Gemeinde ratsam ist, für ein ganzes Kirchenjahr ausschließlich alttestamentliche Predigttexte anzuordnen, war auf der Bischofskonferenz der Vereinigten Lutherischen Kirche geplant worden, daß neben vollständigen Evangelienreihen für bestimmte Jahre solche Reihen von Predigttexten angeordnet werden sollten, in welchen alttestamentliche und epistolische Texte wechseln. In der hier vorgelegten Ordnung sind noch keine Vorschläge für solche Kombinationen enthalten, vielmehr sind neben den zwei Jahrgängen evangelischer Texte zwei weitere vollständige Jahrgänge epistolischer und alttestamentlicher Texte sowie eine Reihe von Psalmtexten vorhanden. Es ist also bewußt der dafür berufenen Stelle die Freiheit gelassen, von Fall zu Fall aus der ersten epistolischen und der ersten alttestamentlichen Reihe zwei Jahrgänge von Predigttexten zusammenzustellen, desgleichen zu einem späteren Zeitpunkt zwei Jahresreihen der zweiten epistolischen und der zweiten alttestamentlichen Reihe, in den alttestamentlichen Reihen für bestimmte Sonntage aber auch die Psalmtexte einzusetzen.

8. In der Reihe der neutestamentlichen Lesungen sind gegenüber der gedruckten „Ordnung der gottesdienstlichen Lesungen“ alle diejenigen Stellen gestrichen oder ausgewechselt worden, welche nach dem Lektionar in der Reihe von Sonn- und festtäglichen Lesungen enthalten sind. Dabei sind allerdings bewußt solche Stellen beibehalten oder neu aufgenommen worden, welche in dem Lektionar einem der „kleinen Feste“ oder einem der Wochentage der Oster- und Pfingstwoche zugewiesen sind, damit auch über diese Texte von Zeit zu Zeit an einem der Sonntage gepredigt werden kann.

9. Unter der Voraussetzung, daß über die beiden altkirchlichen Reihen innerhalb des gleichen Zeitraumes zweimal gepredigt werden soll, in welchem die sechs neuen Reihen je einmal erscheinen, würden sich also insgesamt zehn Jahresreihen von Predigttexten ergeben. Da es gemäß der hier vorgesehenen Ordnung unter den neuen Reihen vier Jahresreihen epistolische und alttestamentliche, aber nur zwei Jahresreihen evangelische Texte gibt, ließe sich allerdings ein regelmäßiger Wechsel evangelischer und epistolischer Texte nicht ermöglichen. Es besteht Übereinstimmung darin, daß, nachdem für das Kirchenjahr 1950/51 die altkirchlichen Episteln als Predigttexte vorgesehen waren, für das Kirchenjahr 1951/52 die erste von den hier vorgelegten beiden Evangelienreihen als Predigttexte bestimmt werden sollten.

10. Was nun den praktischen Gebrauch der Reihen anbetrifft, so zeigt sich hier insofern der Unterschied zwischen Lese- und

Predigtreihen, als die altkirchlichen Perikopen — wie bereits unter 1. gesagt — möglichst in jedem Jahr gelesen werden sollen. Wird gleichzeitig über eine dieser Reihen gepredigt, so mag es der Regelung der betreffenden Gliedkirche oder dem Prediger überlassen bleiben, entweder die Predigt ohne nochmalige Textverlesung zu beginnen und lediglich auf die vorhergehende Lesung Bezug zu nehmen, oder den Text zum zweiten Male zu lesen (gegebenenfalls in einer modernen Übersetzung) oder aber an Stelle des als Predigttext gebrauchten Lesungstexte eine passende Perikope der anliegenden Predigtreihe zu benutzen. (Dies letzte freilich sollte nur bei epistolischen Texten gestattet sein, das Sonntagsevangelium müßte dagegen immer gelesen werden.) In dieser Hinsicht möge man von aller Reglementierung absehen.

11. Die nachstehenden Reihen geben Predigttexte für alle im Lektionar in Abschnitt I und II zur regelmäßigen gottesdienstlichen Begehung vorgesehenen Tage, außerdem für das Erntedankfest und den Buß- u. Betttag. Ausgenommen sind die Werktage der Karwoche und der Osterwoche, für die im Lektionar nur fakultative Lesungen dargeboten sind, und die kleineren Feste (wie z. B. Evangelist Johannes, Darstellung Jesu, Gedenktag der Augsburgerischen Konfession u. a. m.), die begangen werden sollen, wenn sie auf einen Sonntag fallen. Es wird empfohlen, an diesen Tagen, die ja durchschnittlich nur alle 7 Jahre einmal begangen werden, über eine der altkirchlichen Perikopen zu predigen.

12. Die Anlage wird an alle Pfarrer unserer Gliedkirchen ausgegeben, damit diese — nach näherer Anweisung ihrer Kirchenleitung — auf Konventen und Konferenzen die Grundsätze, die die Schaffung der Reihen bestimmt haben, und die Resultate, die sich im einzelnen dabei ergeben haben, nachprüfen und praktisch durchdenken. Es ist das Anliegen der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, diese für das gottesdienstliche Leben der Lutherischen Kirche so überaus wichtige Angelegenheit zusammen mit der Pfarrerschaft zu durchdenken und einer abschließenden Regelung zuzuführen.

Außerungen zur Sache werden durch Vermittlung der Kirchenleitungen der Gliedkirchen bis Ende des Jahres 1951 erbeten.

Möchte die Arbeit, als deren Ertrag diese sieben Jahresreihen alt- und neutestamentlicher Texte vorgelegt sind, sich als dazu dienlich erweisen, daß in der Predigt der Evangelischen Kirche bei aller notwendigen Bindung an feste Ordnung doch zugleich der ganze Reichtum und die überschwengliche Fülle der biblischen Botschaft dem gegenwärtigen Geschlecht nahegebracht werde.

Hannover, am 26. Mai 1951

Im Auftrag der Lutherischen Liturgischen Konferenz
gez. D. Dr. Mahrenholz

II. Schriftstellenverzeichnis

(Zeichenerklärung S. 9, Anordnung nach dem Kirchenjahr S. 10 ff.)

1. Buch Mose

1,1—31	VI	Jubilate
1,26—31	V	7.S.n.Trinitatis
2,1—3	VI	Jubilate
2,9—17	VI	15.S.n.Trinitatis
3,1—19	V	Invokavit
4,3—15	VI	18.S.n.Trinitatis
8,1—12	VI	4.S.n.Epiphantias
8,15—22	VI	Erntedankfest
8,21—22	V	4.S.n.Epiphantias
9,12—17	V	4.S.n.Epiphantias
11,1—9	VI	Exaudi

1. Buch Mose (Fortsetzung)

12,1—9	VI	Reminiscere
14,17—20	V	Gründonnerstag
22,1—13	V	Okuli
28,10—22a	V	Michaelis
32,22b—31	V	Quasimodogeniti
50,15—22a	V	4.S.n.Trinitatis

2. Buch Mose

2,1—10	VI	2.S.n.Weihnachten
3,1—6	V	Letzter S.n.Epiphantias
14,10—31	VI	4.S.n.Epiphantias

2. Buch Mose (Fortsetzung)

16,2—7	VI	Lätare
16,13—15	VI	Lätare
20,1—21	VI	2.S.n.Epiphantias
23,1—9	VI	13.S.n.Trinitatis
23,20—26	VI	Michaelis
24,12—18	VI	Judika
33,12—25	V	Estomihi
34,5—9	V	19.S.n.Trinitatis

3. Buch Mose

19,1—3	V	18.S.n.Trinitatis
19,13—18	V	18.S.n.Trinitatis
23,3—5	V	7.S.n.Trinitatis

4. Buch Mose

6,22—27	VI	Trinitatis
21,4—9	VI	19.S.n.Trinitatis
22,21—35	VI	Michaelis

5. Buch Mose

6,4—13	VI	Trinitatis
7,6—14a	VI	10.S.n.Trinitatis
18,15—19	VI	4.Advent
30,11—15	V	18.S.n.Trinitatis
34,1—10	VI	1.S.n.Weihnachten

Das Buch Josua

1,5—9	V	Neujahr
5,13—15	V	Michaelis
24,14—25	V	17.S.n.Trinitatis

Das Buch Ruth

1,14b—19	VI	18. S.n.Trinitatis
2,4—6	VI	18. S.n.Trinitatis
2,11.12.	VI	18. S.n.Trinitatis

Das 1. Buch Samuel

2,1b—10	V	14.S.n.Trinitatis
3,1—12	V	Reminiszere
3,15—20	V	Reminiszere
15,10.12a	V	Judika
15,22—31	V	Judika
16,1—13	VI	1.S.n.Epiphantias
17,1—9	VI	21.S.n.Trinitatis
17,37—51	VI	21.S.n.Trinitatis

Das 2. Buch Samuel

12,1—14	VI	Invokavit
---------	----	-----------

Das 1. Buch von den Königen

8,12b.13.	V	Rogate
8,27—30	V	Rogate
17,8—16	V	15.S.n.Trinitatis
18,21—39	VI	Reformationsfest
19,1—8	V	20.S.n.Trinitatis
19,9b—21	VI	5.S.n.Trinitatis
21,1—20	VI	Vorletzter S.d.Kirchenjahres

Das 2. Buch von den Königen

2,1—15b	VI	Himmelfahrt Christi
5,1—19a	VI	3.S.n.Epiphantias

2. Buch von den Königen (Fortsetzung)

6,8—23	VI	Michaelis
24,18—25,12	VI	10.S.n.Trinitatis

Das 1. Buch der Chronik

16,7—15	VI	Kantate
---------	----	---------

Das 2. Buch der Chronik

1,7—12	VI	9.S.n.Trinitatis
--------	----	------------------

Das Buch Esra

9,5—8	V	22.S.n.Trinitatis
9,13—15	V	22.S.n.Trinitatis

Das Buch Hiob

1,1—21	VI	Invokavit
5,17—26	VI	16.S.n.Trinitatis
14,1—5	VI	Vorletzter S.d.Kirchenjahres
38,1—11	VI	14.S.n.Trinitatis

Der Psalter

1	VII	5.S.n.Trinitatis
2,1—7	VII	Christtag I
2,10—12	VII	4. Advent
8	VII	Christtag II
8	VII	Trinitatis
12	VII	25.S.n.Trinitatis
13	VII	1.S.n.Trinitatis
16	VII	Ostermontag
18,2—7	VII	Septuagesimae
18,28—33	VII	2.S.n.Trinitatis
18,47	VII	2.S.n.Trinitatis
22,2—6	VII	Palmarum
22,20—22	VII	Palmarum
23	VII	Misericordias Domini
24,1—6	VII	7.S.n.Trinitatis
24	VII	1.Advent
25,8—15	VII	Reminiszere
25,16—21	VII	Okuli
27,1—6	VII	4.S.n.Trinitatis
27,7—14	VII	Exaudi
31,2—6	VII	Estomihi
32	VII	3.S.n.Trinitatis
32,8—11	VII	19.S.n.Trinitatis
33,12—22	VII	10.S.n.Trinitatis
34,2—11	VII	20.S.n.Trinitatis
36,6—10	VII	Pfingstmontag
39,5—14	VII	24.S.n.Trinitatis
42	VII	Exaudi
43	VII	Judika
44,2—9	VII	Sexagesimae
46	VII	Reformationsfest
48,10—15	VII	8.S.n.Trinitatis
50,1—6	VII	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
62	VII	Septuagesimae
63,2—7	VII	Letzter Sonntag nach Epiphantias
65	VII	Erntedankfest
66,1—12	VII	Jubilate
66,16—20	VII	Rogate
69,2—4	VII	Karfreitag
69,14—19	VII	Karfreitag
70	VII	12.S.n.Trinitatis
71,12—21	VII	1.S.n.Weihnachten
72,1—8	VII	Epiphantias

Der Psalter (Fortsetzung)

73,23—26	VII	2.S.n.Weihnachten
74,1—17.21.		
22a	VII	13.S.n.Trinitatis
75,2—8	VII	17.S.n.Trinitatis
76,7—13	VII	5.S.n.Epiphantias
80,15—18	VII	2.Advent
81,2—11	VII	Pfingstmontag
84	VII	14.S.n.Trinitatis
85	VII	3.Advent
86,1—11	VII	15.S.n.Trinitatis
86,12—17	VII	16.S.n.Trinitatis
90	VII	Letzter Sonntag des Kirchenjahres
91	VII	Invokavit
92,2—11	VII	Johannistag
93	VII	4.S.n.Epiphantias
96,2—13	VII	Epiphantias
97,1—9	VII	3.S.n.Epiphantias
98	VII	Kantate
100	VII	1.S.n.Epiphantias
103,1—13	VII	Jubilate
103,19—22	VII	Michaelis
104,1—5	VII	Erntedankfest
104,10—16	VII	Erntedankfest
104,27—28	VII	Erntedankfest
105,1—5	VII	2.S.n.Epiphantias
105,1.7.8.		
41—45	VII	Ostermontag
110,1—4	VII	Himmelfahrt Christi
111	VII	Gründonnerstag
113,1—8	VII	11.S.n.Trinitatis
116,1—8	VII	Quasimodogeniti
118,14—24	VII	Ostersonntag
118,24—29	VII	Pfingsten
119,1—16	VII	17.S.n.Trinitatis
119,57—64	VII	21.S.n.Trinitatis
119,81—92	VII	Stephanstag
119,97—105	VII	9.S.n.Trinitatis
121	VII	Neujahr
122	VII	Lätare
126	VII	Letzter Sonntag des Kirchenjahres
130	VII	Buß- und Betttag
133,1.3	VII	18.S.n.Trinitatis
138	VII	23.S.n.Trinitatis
139,1—4	VII	6.S.n.Trinitatis
139,13—17	VII	6.S.n.Trinitatis
143,1.2	VII	22.S.n.Trinitatis
143,6—10	VII	22.S.n.Trinitatis
145,1—16	VII	Erntedankfest
148	VII	Jubilate
150	VII	Jubilate

Die Sprüche Salomos

3,1—6	VI	Neujahr
3,11—12	VI	Neujahr
9,1—10	VI	2.S.n.Trinitatis
16,1—9	V	9.S.n.Trinitatis
30,4—9	V	Erntedankfest

Jesaja

1,2.3	V	22.S.n.Trinitatis
1,18—20	V	22.S.n.Trinitatis
2,2—5	V	Epiphantias
5,1—7	VI	Buß- und Betttag
5,11—16	VI	Buß- und Betttag
6,1—8	V	Trinitatis

Jesaja (Fortsetzung)

9,1—6	V	Christtag I
11,1—9	VI	Christtag I
12,1—6	V	3.S.n.Trinitatis
25,1—10a	V	3.S.n.Epiphantias
26,13—16	VI	Ostersonntag
26,17.18	VI	Ostersonntag
26,19	VI	Ostersonntag
28,14—19	V	Sexagesimae
29,18—24	V	12.S.n.Trinitatis
32,15—18	V	6.S.n.Trinitatis
33,13—17	V/VI	Himmelfahrt Christi / 4.S.n.Trinitatis
33,22.24	V/VI	Himmelfahrt Christi / 4.S.n.Trinitatis
35,1—10	VI	Letzter Sonntag des Kirchenjahres
38,11—13	VI	12.S.n.Trinitatis
38,17—20	VI	12.S.n.Trinitatis
40,1—8	A Ep/V	Johannistag
40,1—8	VI	3.Advent
40,26—31	V	Jubilate
42,1—8	V	Reminiszere
42,10—13	V	Kantate
42,16	V	Kantate
43,1—7	V	Neujahr
43,1—7	VI	6.S.n.Trinitatis
44,1—8	V	Pfingstmontag
45,1—8	V	3.Advent
45,18—25	V	5.S.n.Trinitatis / 5.S.n.Epiphantias
49,1—6	V	1.S.n.Epiphantias
49,1—10	VI	Johannistag
49,7—13	V	2.Advent
49,14—18	VI	23.S.n.Trinitatis
49,24—25	VI	23.S.n.Trinitatis
50,4—11	V	Karfreitag
51,9—16	V	21.S.n.Trinitatis
52,1—10	VI	Quasimodogeniti
52,13—53,12	A Ep	Karfreitag
52,7—10	V	Lätare
54,7—10	VI	Johannistag
55,1—3	V	2.S.n.Trinitatis
55,3—5	VI	Epiphantias
55,5—11	VI	Rogate
57,15—21	V	Pfingstmontag
60,1—6	A Ep	Epiphantias
61,1—6	V	2.S.n.Epiphantias
62,1—12	V	4.Advent
63,7—16	V	1.S.n.Weihnachten
63,15—19	VI	1.Advent
64,1—3	VI	1.Advent
65,17—19	V	Letzter Sonntag des Kirchenjahres
65,23—25	V	Letzter Sonntag des Kirchenjahres

Jeremia

1,4—10	VI	1.S.n.Trinitatis
1,17—19	VI	1.S.n.Trinitatis
7,1—11	V	10.S.n.Trinitatis
8,4—9	VI	Estomihi
9,22—23	V	Septuagesimae
15,16—21	VI	1.S.n.Trinitatis
17,5—14	V	Reformationsfest
17,14—17	V	Exaudi
18,1—14	V	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
20,7—13	VI	5.S.n.Trinitatis
23,16—29	V	8.S.n.Trinitatis
24,1—10	VI	5.S.n.Epiphantias
26,1—15	VI	Okuli
29,1	V	Rogate
29,4—14a	V	Rogate

Jeremia (Fortsetzung)

31,31—34 VI Gründonnerstag
 31,31—34 V 1.Advent

Klagelieder Jeremia's

1,1 VI Palmarum
 1,12—21a VI Palmarum
 3,22—32 V 16.S.n.Trinitatis

Hesekiel

2,3—8a V 1.S.n.Trinitatis
 3,17—19 V 1.S.n.Trinitatis
 17,22—24 V 4.Advent
 18,21—24 VI 3.S.n.Trinitatis
 18,29—32 VI 3.S.n.Trinitatis
 33,10—16 VI 11.S.n.Trinitatis
 34,1—16 VI Misericordias Domini
 34,23—31 V Misericordias Domini
 36,22—28 V Pfingsten
 37,1—14 V Ostersonntag
 37,26—28 VI Christtag II
 47,1—9a VI Pfingstmontag
 47,12 VI Pfingstmontag

Daniel

5,1—30 VI 25.S.n.Trinitatis
 7,2—18 V 23.S.n.Trinitatis
 7,27 V 23.S.n.Trinitatis
 9,3—6 V 11.S.n.Trinitatis
 9,14—18 V 11.S.n.Trinitatis
 12,1—4 VI 24.S.n.Trinitatis

Hosea

10,12—14 VI 6.S.n.Trinitatis
 11,1—9a.b. V 2.S.n.Weihnachten
 14,2—10 VI 8.S.n.Trinitatis

Joel

2,12—18 V Buß- und Bettag
 2,16—19 VI 7.S.n.Trinitatis
 3,1—5 VI Pfingsten

Amos

3,1.2 V Buß- und Bettag
 5,4—6 VI 17.S.n.Trinitatis
 5,14—20 V 25.S.n.Trinitatis
 5,21—24 VI 17.S.n.Trinitatis
 8,1—12 VI Sexagesimae

Jona

1,1—16 VI Remiszere
 2,1 VI Remiszere
 2,2—10 V Ostermontag
 3,1—10 VI 22.S.n.Trinitatis
 4,1—11 VI 22.S.n.Trinitatis

Micha

5,1—4a V Christtag II
 6,1—8 VI Karfreitag
 7,7—9 V 24.S.n.Trinitatis
 7,18—19 V 24.S.n.Trinitatis

Habakuk

3,3—4 VI Letzter S.n.Epiphantias
 3,11 VI Letzter S.n.Epiphantias
 3,18—19 VI Letzter S.n.Epiphantias

Zephanja

3,7—12 VI 20.S.n.Trinitatis

Sacharja

7,8—14 V 13.S.n.Trinitatis
 9,8—12 V Palmarum

Maleachi

3,1—3a VI 2.Advent
 3,13—18 VI Septuagesimae
 3,19—24 VI 2.Advent

Weisheit

(Apokryphen)
 16,10—14 VI Ostermontag

Das Evangelium des Matthäus

1,18—23 II Christtag I
 2,1—12 AE Epiphantias
 2,19—23 AE 2.S.n.Weihnachten
 3,1—11 I 3.Advent
 3,1—12 AE Buß- und Bettag
 4,1—11 AE Invokavit
 4,12—17 II 3.S.n.Epiphantias
 4,23—25 II 4.S.n.Epiphantias
 5,13—16 II 23.S.n.Trinitatis
 5,17—19 II 11.S.n.Trinitatis
 5,20—26 AE 6.S.n.Trinitatis
 5,38—48 I 18.S.n.Trinitatis
 6,1—15 II Rogate
 6,19—24 I 7.S.n.Trinitatis
 6,24—34 AE 15.S.n.Trinitatis
 7,1—12 I 4.S.n.Trinitatis
 7,15—21 AE 8.S.n.Trinitatis
 7,24—29 I 9.S.n.Trinitatis
 8,1—13 AE 3.S.n.Epiphantias
 8,14—17 I 13.S.n.Trinitatis
 8,23—27 AE 4.S.n.Epiphantias
 9,1—8 AE 19.S.n.Trinitatis
 9,9—13 I 2.S.n.Trinitatis
 9,14—17 I 17.S.n.Trinitatis
 9,18—26 AE 24.S.n.Trinitatis
 9,35—38 I 12.S.n.Trinitatis
 10,7 II 2.S.n.Trinitatis
 10,11—16 II 2.S.n.Trinitatis
 10,16—22 I 1.S.n.Trinitatis
 10,24—33 I Reformationsfest
 10,34—39 I 21.S.n.Trinitatis
 11,2—10 AE 3.Advent
 11,16—24 II Buß- und Bettag
 11,25—27 II Trinitatis
 11,25—30 I 1.S.n.Epiphantias
 12,1—14 II 17.S.n.Trinitatis
 12,22—30 II Michaelis
 12,31—37 I Buß- und Bettag
 12,38—45 II Sexagesimae
 13,10—17 II 14.S.n.Trinitatis
 13,24—30 AE 5.S.n.Epiphantias
 13,44—46 II 9.S.n.Trinitatis
 13,47—52 II 5.S.n.Epiphantias
 14,22—34 I 4.S.n.Epiphantias

Das Evangelium des Matthäus (Fortsetzung)

15,1--14	I	15.S.n.Trinitatis
15,21--28	AE	Reminiszere
15,29--39	II	Lätare
16,1--4	II	2.S.n.Weihnachten
16,13--20	II	Pfingsten
16,21--27	I	Invokavit
17,1--9	AE	Letzter S.n.Epiphantias
18,1--11	AE	Michaelis
18,15--20	II	4.S.n.Trinitatis
18,23--35	AE	22.S.n.Trinitatis
19,16--26	II	15.S.n.Trinitatis
20,1--16a	AE	Septuagesimae
20,20--28	II	Okuli
21,1--9	AE	1.Advent
21,12--16	II	Kantate
21,28--32	I	Reminiszere
21,33--44	II	10.S.n.Trinitatis
22,1--14	AE	20.S.n.Trinitatis
22,15--22	AE	23.S.n.Trinitatis
22,23--33	II	Jubilate
22,34--46	AE	18.S.n.Trinitatis
23,2--12	II	11.S.n.Trinitatis
23,34--39	I	10.S.n.Trinitatis
23,34--39	AE	Stephanstag
24,1--14	I	2.Advent
24,1--14	II	25.S.n.Trinitatis
24,15--28	AE	25.S.n.Trinitatis
24,29--35	II	Christtag II
24,29--35	I	25.S.n.Trinitatis
24,36--42	II	Letzter Sonntag des Kirchenjahres
25,1--13	AE	Letzter Sonntag des Kirchenjahres
25,14--30	I	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
25,31--46	AE	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
28,1--10	I	Ostersonntag
28,16--20	I	Trinitatis

Das Evangelium des Markus

1,9--15	II	Epiphantias
1,35--39	II	21.S.n.Trinitatis
2,18--22	II	2.S.n.Epiphantias
3,31--35	II	4.Advent
4,26--29	II	8.S.n.Trinitatis
4,26--29	I	Erntedankfest
6,14--29	II	Johannistag
7,1--13	II	18.S.n.Trinitatis
7,14--23	I	6.S.n.Trinitatis
7,31--37	AE	12.S.n.Trinitatis
8,1--9	AE	7.S.n.Trinitatis
8,27--38	II	Estomihi
8,31--35	I	Stephanstag
9,2--13	II	Letzter S.n.Epiphantias
9,14--29	II	Invokavit
9,43--48	II	7.S.n.Trinitatis
10,13--16	II	6.S.n.Trinitatis
10,32--45	I	Estomihi
10,46--52	II	12.S.n.Trinitatis
12,41--44	II	13.S.n.Trinitatis
13,5--13	II	Stephanstag
16,1--7	AE	Ostersonntag
16,14--20	AE	Himmelfahrt Christi

Das Evangelium des Lukas

1,46--55	I	4.Advent
1,57--68	AE	Johannistag
1,68--79	I	1.Advent

Das Evangelium des Lukas (Fortsetzung)

1,80	AE	Johannistag
2,1--14	AE	
2,15--20	AE	Christtag I
2,21	AE	Neujahr
2,25--32	I	1.S.n.Weihnachten
2,33--40	AE	1.S.n.Weihnachten
2,41--52	AE	1.S.n.Epiphantias
3,10--18	II	3.Advent
4,14--21	I	Neujahr
5,1--11	AE	5.S.n.Trinitatis
6,36--42	AE	4.S.n.Trinitatis
7,11--16	AE	16.S.n.Trinitatis
7,36--50	I	11.S.n.Trinitatis
8,4--15	AE	Sexagesimae
9,18--26	II	5.S.n.Trinitatis
9,51--56	I	Okuli
9,57--62	I	5.S.n.Trinitatis
10,17--20	I	Michaelis
10,23--37	AE	13.S.n.Trinitatis
10,38--42	I	Sexagesimae
11,1--13	I	Rogate
11,14--28	AE	Okuli
11,37--54	I	22.S.n.Trinitatis
12,15--21	AE	Erntedankfest
12,35--46	I	Letzter S.d.Kirchenjahres
12,49--56	II	6.S.n.Trinitatis
13,1--9	AE	Buß- und Bettag
13,23--30	I	5.S.n.Epiphantias
14,1--11	AE	17.S.n.Trinitatis
14,12--15	II	20.S.n.Trinitatis
14,16--24	AE	2.S.n.Trinitatis
14,25--33	I	5.S.n.Trinitatis
15,1--10	AE	3.S.n.Trinitatis
15,11--32	I	3.S.n.Trinitatis
16,1--9	AE	9.S.n.Trinitatis
16,19--31	AE	1.S.n.Trinitatis
17,5--10	I	Septuagesimae
17,5--10	II	22.S.n.Trinitatis
17,11--19	AE	14.S.n.Trinitatis
17,20--36	II	2.Advent
18,1--8	I	19.S.n.Trinitatis
18,9--14	AE	11.S.n.Trinitatis
18,31--43	AE	Estomihi
19,1--10	II	3.S.n.Trinitatis
19,11--27	II	Vorletzter S.d.Kirchenjahres
19,29--40	II	Palmarum
19,41--48	AE	10.S.n.Trinitatis
20,34--38	II	Quasimodogeniti
21,25--33	AE	2.Advent
22,14--23	I	Gründonnerstag
22,24--30	II	Septuagesimae
22,39--46	II	Gründonnerstag
24,1--9	II	Ostersonntag
24,13--35	AE	Ostermontag
24,36--49	I	Ostermontag
24,50--53	II	Himmelfahrt Christi

Das Evangelium des Johannes

1,1--14	AE	Christtag II
1,15--18	I	2.S.n.Epiphantias
1,19--28	AE	4.Advent
1,35--51	II	1.S.n.Epiphantias
2,1--11	AE	2.S.n.Epiphantias
2,13--22	AE	Reformationsfest
3,1--15	AE	Trinitatis
3,16--21	AE	Pfingstmontag

Das Evangelium des Johannes (Fortsetzung)

3,22—30	I	Johannistag
3,31—36	I	Christtag I
4,5—14	I	3.S.n.Epiphania
4,15—26	I	Pfingstmontag
4,27—42	II	Erntedankfest
4,47—54	AE	21.S.n.Trinitatis
5,1—14	II	19.S.n.Trinitatis
5,19—29	I	24.S.n.Trinitatis
5,30—38	II	1.S.n.Weihnachten
5,39—47	II	1.S.n.Trinitatis
6,1—15	AE	Lätare
6,24—29	I	Lätare
6,30—44	I	20.S.n.Trinitatis
6,37—45	II	Neujahr
6,47—57	I	Lätare
6,60—69	I	Kantate
7,10—18	I	Letzter S.n.Epiphania
7,33—39	I	Exaudi
8,12—16	I	Christtag II
8,21—30	II	Reminiszere
8,31—36	II	Reformationsfest
8,46—59	AE	Judika
9,1—7	I	14.S.n.Trinitatis
10,1—11	I	Misericordias Domini
10,12—16	AE	Misericordias Domini
10,22—30	I	Misericordias Domini
11,1—11	I	16.S.n.Trinitatis
11,20—27	II	16.S.n.Trinitatis
11,32—45	II	24.S.n.Trinitatis
11,47—57	II	Judika
12,1—8	I	Palmarum
12,12—24	AE	Palmarum
12,20—26	I	Jubilate
12,28—32	I	Michaelis
12,35—41	I	Epiphania
12,44—50	I	2.S.n.Weihnachten
13,1—15	AE	Gründonnerstag
13,31—35	I	Judika
14,1—12	I	Himmelfahrt Christi
14,15—21	I	Pfingsten
14,23—31a	AE	Pfingsten
15,1—11	I	8.S.n.Trinitatis
15,12—16	II*	Pfingstmontag
15,18—25	I	23.S.n.Trinitatis
15,18—25	II	Exaudi
15,26—16,4	AE	Exaudi
16,5—15	AE	Kantate
16,16—23a	AE	Jubilate
16,23b—30	AE	Rogate
18,33—38a	II	1.Advent
19,16—30	AE	Karfreitag
20,1—10	II	Ostersonntag
20,11—18	II	Ostermontag
20,19—31	AE	Quasimodogeniti
21,1—14	I	Quasimodogeniti
21,15—19	II	Misericordias Domini

Die Apostelgeschichte des Lukas

1,1—11	AEp	Himmelfahrt Christi
1,10—14	III	Exaudi
2,1—18	AEp	Pfingsten
2,14—21	IV	Pfingsten
2,22—32	III	Ostermontag
2,29—41	III	Pfingstmontag
2,42—47	III	20.S.n.Trinitatis
3,1—16	IV	Quasimodogeniti

Die Apostelgeschichte des Lukas (Fortsetzung)

3,11—21	III	Jubilate
4,1—12	IV	3.S.n.Trinitatis
4,18—35	IV	Pfingsten
4,32—35	IV	20.S.n.Trinitatis
5,1—11	III	Pfingstmontag
5,17—24	IV	Michaelis
5,34—42	IV	5.S.n.Trinitatis
6,1—10	IV	15.S.n.Trinitatis
6,8—7,2a	AEp	Stephanstag
7,51—59	AEp	Stephanstag
8,14—25	III	1.S.n.Trinitatis
8,26—38	IV	6.S.n.Trinitatis
9,1—20	III	5.S.n.Trinitatis
9,36—42	III	12.S.n.Trinitatis
10,1—33	IV	3.S.n.Epiphania
10,34a	AEp	Ostermontag / Pfingstmontag
10,36—43	AEp	Ostermontag
10,42—48a	AEp	Pfingstmontag
12,1—17	III	16.S.n.Trinitatis
13,42—52	IV	10.S.n.Trinitatis
14,8—18	IV	Erntedankfest
16,9—15	IV	18.S.n.Trinitatis
16,16—40	IV	Kantate
17,16—34	III	Jubilate
19,1—7	III	Johannistag
19,23—40	IV	15.S.n.Trinitatis
20,17—38	IV	Misericordias Domini

Der Brief an die Römer

1,13—25	III	3.S.n.Epiphania
2,1—11	AEp	Buß- und Bettag
3,19—31	III	Septuagesimae
5,1—11	AEp	Lätare
5,12—21	III	4.Advent
6,3—11	AEp	6.S.n.Trinitatis
6,19—23	AEp	7.S.n.Trinitatis
7,6—25	IV	22.S.n.Trinitatis
8,1—11	III	Pfingsten
8,12—17	AEp	8.S.n.Trinitatis
8,18—23	AEp	4.S.n.Trinitatis
8,24—32	IV	2.S.n.Weihnachten
8,31—39	III	Neujahr
10,8—17	IV	Sexagesimae
11,16—32	III	11.S.n.Trinitatis
11,33—36	AEp	Trinitatis
12,1—6	AEp	1.S.n.Epiphania
12,6—16	AEp	2.S.n.Epiphania
12,17—21	AEp	3.S.n.Epiphania
13,1—8	III	10.S.n.Trinitatis
13,8—10	AEp	4.S.n.Epiphania
13,11—14a	AEp	1.Advent
14,7—12	IV	24.S.n.Trinitatis
14,17—19	III	4.S.n.Trinitatis
15,4—13	AEp	2.Advent

Der 1. Brief an die Korinther

1,4—9	AEp	18.S.n.Trinitatis
1,10—17	IV	Reformationsfest
1,18—24	III	Estomihi
1,21—31	III	9.S.n.Trinitatis
2,1—16	IV	2.S.n.Epiphania
3,11—23	IV	Reformationsfest
4,1—5	AEp	3.Advent
4,9—20	IV	Judika
5,7—8	AEp	Ostersonntag
6,9—20	III	7.S.n.Trinitatis

Der 1. Brief an die Korinther (Fortsetzung)

8,1—12	IV	17.S.n.Trinitatis
9,16—23	IV	17.S.n.Trinitatis
9,24—27	AEp	Septuagesimae
10,1—13	AEp	9.S.n.Trinitatis
10,16—24	III	Gründonnerstag
11,20—32	AEp	Gründonnerstag
12,1—11	AEp	10.S.n.Trinitatis
12,4—13	III	2.S.n.Trinitatis
12,12—27	IV	4.S.n.Trinitatis
13,1—13	AEp	Estomihi
15,1—10	AEp	11.S.n.Trinitatis
15,12—20	III	Ostersonntag
15,21—28	IV	Ostersonntag
15,35—50	IV	Ostermontag
15,50—58	IV	Ostersonntag

Der 2. Brief an die Korinther

1,3—7	III	16.S.n.Trinitatis
1,18—22	IV	4.Advent
2,14—17	IV	23.S.n.Trinitatis
3,4—9	AEp	12.S.n.Trinitatis
3,12—18	IV	Letzter S.n.Epiphantias
4,1—6	IV	Letzter S.n.Epiphantias
4,7—18	IV	Exaudi
5,1—10	III	Vorletzter S.d.Kirchenjahres
5,14—21	III	Karfreitag
6,1—10	AEp	Invokavit
6,14—7,1	III	Invokavit
7,4—10	IV	Lätare
9,6—11	AEp	Erntedankfest
9,6—15	IV	Erntedankfest
11,21b—12,9	AEp	Sexagesimae
13,11—13	IV	Trinitatis

Der Brief an die Galater

2,16—21	IV	Septuagesimae
3,15—22	AEp	13.S.n.Trinitatis
3,23—29	AEp	Neujahr
4,1—7	AEp	1.S.n.Weihnachten
4,22—5,1a	AEp	Lätare
5,1—11	AEp	Reformationsfest
5,16—24	AEp	14.S.n.Trinitatis
5,25—6,10	AEp	15.S.n.Trinitatis

Der Brief an die Epheser

1,3—14	III	Trinitatis
1,15—23	III	4.S.n.Epiphantias
2,4—10	III	Reformationsfest
2,19—22	III	6.S.n.Trinitatis
3,13—21	AEp	16.S.n.Trinitatis
4,1—6	AEp	17.S.n.Trinitatis
4,11—16	IV	Pfingstmontag
4,22—32	AEp	19.S.n.Trinitatis
4,29—30	IV	7.S.n.Trinitatis
5,1—9	AEp	Okuli
5,9—14	III	6.S.n.Trinitatis
5,15—21	AEp	20.S.n.Trinitatis
6,1—9	III	18.S.n.Trinitatis
6,10—17	AEp	21.S.n.Trinitatis

Der Brief an die Philipper

1,3—11	AEp	22.S.n.Trinitatis
1,12—21	IV	Johannistag
1,27—2,4	IV	Palmarum
2,5—11	AEp	Palmarum

Der Brief an die Philipper (Fortsetzung)

2,12—18	III	Lätare
3,7—14	IV	9.S.n.Trinitatis
3,17—21	AEp	23.S.n.Trinitatis
4,4—7	AEp	4.Advent
4,10—13	III	7.S.n.Trinitatis
4,11b—13	III	Erntedankfest
4,19.20	III	Erntedankfest

Der Brief an die Kolosser

1,9—14	AEp	24.S.n.Trinitatis
1,12—23	IV	Himmelfahrt Christi
2,1—10	IV	Christtag II
2,8—15	IV	4.S.n.Epiphantias
3,1—4	III	Himmelfahrt Christi
3,12—17	AEp	5.S.n.Epiphantias
4,2—6	III	Rogate

Der 1. Brief an die Thessalonicher

1,2—10	IV	14.S.n.Trinitatis
4,1—7	AEp	Reminiszere
4,13—18	AEp	25.S.n.Trinitatis
5,1—11	III	Letzter S.d.Kirchenjahres
5,14—24	IV	3.Advent

Der 2. Brief an die Thessalonicher

1,3—10	AEp	Vorletzter S.d.Kirchenjahres
2,1—12	IV	19.S.n.Trinitatis
2,13—17	III	19.S.n.Trinitatis
3,6—16	III	15.S.n.Trinitatis

Der 1. Brief an Timotheus

1,12—17	III	3.S.n.Trinitatis
2,1—6	IV	Rogate
3,16	IV	Christtag I
4,1—11	III	8.S.n.Trinitatis
6,6—12	III	21.S.n.Trinitatis
6,11—16	IV	2.Advent
6,17—19	III	15.S.n.Trinitatis

Der 2. Brief an Timotheus

1,3—7	III	1.S.n.Trinitatis
1,7—14	IV	Epiphantias
2,1—13	III	21.S.n.Trinitatis
2,8—13	III	Kantate
2,8—13	III	Stephanstag
3,1—9	IV	5.S.n.Epiphantias
3,14—17	IV	1.S.n.Trinitatis
4,5—8	III	1.S.n.Weihnachten

Der Brief an Titus

2,11—14 (15a)	AEp	Christtag I
3,4—7	AEp	Christtag I

Der 1. Brief des Petrus

1,3—9	III	Quasimodogeniti
1,13—25	IV	Okuli
2,1—10	III	Reformationsfest
2,11—20	AEp	Jubilata
2,21b—25	AEp	Misericordias Domini
3,8—15a	AEp	5.S.n.Trinitatis
3,15—22	III	5.S.n.Epiphantias
4,8—11	AEp	Exaudi

Der 1. Brief des Petrus (Fortsetzung)

4,12—19	AEp	2.S.n.Weihnachten
5,1—5	III	Misericordias Domini
5,5b—11	AEp	3.S.n.Trinitatis

Der 2. Brief des Petrus

1,3—11	III	17.S.n.Trinitatis
1,16—21	AEp	Letzter S.n.Epiphantias
3,3—14	III	25.S.n.Trinitatis
3,3—14	AEp	Letzter S.d.Kirchenjahres

Der 1. Brief des Johannes

1,1—4	III	Christtag II
1,5—10	III	Epiphantias
2,12—17	IV	21.S.n.Trinitatis
2,24—29	IV	19.S.n.Trinitatis
3,1—8	III	Christtag I
3,7—12	IV	4.S.n.Trinitatis
3,13—18	AEp	2.S.n.Trinitatis
3,19—24	III	22.S.n.Trinitatis
4,1—8	III	13.S.n.Trinitatis
4,7—17	IV	13.S.n.Trinitatis
4,9—16	III	1.S.n.Epiphantias
4,16b—21	AEp	1.S.n.Trinitatis
5,4—10a	AEp	Quasimodogeniti
5,9—15	IV	1.S.n.Epiphantias

Der Brief an die Hebräer

1,1—12	AEp	Christtag II
2,10—18	III	Reminiszere
3,7—14	III	Sexagesimae
4,4—16	III	Judika
4,9—13	IV	Estomihi
5,4—10	IV	Gründonnerstag
7,23—27	III	Judika
9,11—15	AEp	Judika
9,24—10,14	IV	Karfreitag
10,1—14	IV	Judika
10,19—25	IV	1.Advent
10,32—39	III/IV	23.S.n.Trinitatis / Stephanstag
11,1—10	IV	Reminiszere
11,13—16	IV	Reminiszere
12,1—6	III	Palmarum
12,4—11	IV	16.S.n.Trinitatis

Der Brief an die Hebräer (Fortsetzung)

12,12—17	III	Buß- und Betttag
12,18—24	III	2.S.n.Epiphantias
13,1—9	III	14.S.n.Trinitatis
13,16—21	III	Misericordias Domini
13,20—21	IV	Neujahr

Der Brief des Jakobus

1,2—12	IV	11.S.n.Trinitatis
1,17—21	AEp	Kantate
1,22—27	AEp	Rogate
2,1—10	IV	2.S.n.Trinitatis
2,10—17	IV	8.S.n.Trinitatis
3,1—12	IV	7.S.n.Trinitatis
3,13—18	IV	9.S.n.Trinitatis
4,1—10	IV	Invokavit
4,13—17	III	2.S.n.Weihnachten
5,7—11	IV	25.S.n.Trinitatis
5,13—20	IV	12.S.n.Trinitatis

Der Brief des Judas

17—25	IV	1.S.n.Weihnachten
-------	----	-------------------

Die Offenbarung des Johannes

1,4—8	III	1.Advent
1,9—18	III	Letzter S.n.Epiphantias
2,1—7	IV	Vorletzter S.d.Kirchenjahres
2,8—11	III	Michaelis
3,1—6	III	Letzter S.d.Kirchenjahres
3,7—13	III	3.Advent
3,14—22	III	2.Advent
5,1—14	III	Okuli
7,9—17	III	24.S.n.Trinitatis
12,7—12a(b)	AEp	Michaelis
14,6—7	AEp	Reformationsfest
14,14—19	III	Erntedankfest
19,11—16	IV	Buß- und Betttag
21,1—7	IV	Jubilate
21,10—12	IV	Jubilate
21,21—27	IV	Jubilate
22,12—14	IV	Letzter S.d.Kirchenjahres
22,16,17	IV	Letzter S.d.Kirchenjahres
22,20—21	IV	Letzter S.d.Kirchenjahres
Leidensgeschichte	I/II	
	AE	Karfreitag

Zeichenerklärung:

AE	=	Altkirchliches Evangelium
AEp	=	Altkirchliche Epistel
I	=	Erste Evangelienreihe
II	=	Zweite Evangelienreihe
III	=	Erste Epistelreihe
IV	=	Zweite Epistelreihe
V	=	Erste Alttestamentliche Reihe
VI	=	Zweite Alttestamentliche Reihe
VII	=	Psalmenreihe

Bezeichnung des Tages	Altkirchliches Evangelium	Altkirchliche Epistel	I. Erste Evangelienreihe	II. Zweite Evangelienreihe	III. Erste Epistelreihe	IV. Zweite Epistelreihe	V. 1. Alttestament- liche Reihe	VI. 2. Alttestament- liche Reihe	VII. Psalmenreihe
1.Advent	Matth.21,1—9	Röm.13,11—14a	Lk.1,68—79	Joh.18,33—38a	Offb.1,4—8	Hebr.10,19—25	Jer.31,31—34	Jes.63,15—19; 64,1—3	Ps.24
2.Advent	Lk.21,25—33	Röm.15,4—13	Mt.24,1—14	Lk.17,20—36	Offb.3,14—22	1.Tim.6,11—16	Jes.49,7—13	Mal.3,1—3a. 19—24	Ps.80,15—18
3.Advent	Matth.11,2—10	1.Kor.4,1—5	Mt.3,1—11	Lk.3,10—18	Offb.3,7—13	1.Thess.5,14—24	Jes.45,1—8	Jes.40,1—8	Ps.85
4.Advent	Joh.1,19—28	Phil.4,4—7	Lk.1,46—55	Mk.3,31—35	Röm.5,12—21	2.Kor.1,18—22	Jes.62,1—12 od.Hes.17,22—24	5.Mos.18,15—19	Ps.2,10—12
Christtag I	Lk.2,1—14 Lk.2,15—20	Tit.2,11—14(15a) Tit.3,4—7	Joh.3,31—36	Mt.1,18—23	1.Joh.3,1—8	1.Tim.3,16	Jes.9,1—6	Jes.11,1—9	Ps.2,1—7
II	Joh.1,1—14	Hebr.1,1—12	Joh.8,12—16	Mt.24,29—35	1.Joh.1,1—4	Kol.2,1—10	Micha 5,1—4a	Hes.37,26—28	Ps.8
Stephanstag	Mt.23,34—39	Apg.6,8—7,2a. 51—59	Mk.8,31—35	Mk.13,5—13	2.Tim.2,8—13	Hebr.10,32—39	—	—	Ps.119,81—92
1.S.n.Weihn.	Lk.2,33—40	Gal.4,1—7	Lk.2,25—32	Joh.5,30—38	2.Tim.4,5—8	Jud.17—25	Jes.63,7—16	5.Mos.34,1—10	Ps.71,12—21
Neujahr	Lk.2,21	Gal.3,23—29	Lk.4,14—21	Joh.6,37—45	Röm.8,31—39	Hebr.13,20—21	Jos.1,5—9 od. Jes.43,1—7	Spr.S.3,1—6. 11—12	Ps.121
2.S.n.Weihn.	Mt.2,19—23	1.Petr.4,12—19	Joh.12,44—50	Mt.16,1—4	Jak.4,13—17	Röm.8,24—32	Hos.11,1—9a.b	2.Mos.2,1—10	Ps.73,23—26
Epiphania	Mt.2,1—12	Jes.60,1—6	Joh.12,35—41	Mk.1,9—15	1.Joh.1,5—10	2.Tim.1,7—14	Jes.2,2—5	Jes.55,3—5	Ps.72,1—8 oder Ps.96,2—13
1.S.n.Ep.	Lk.2,41—52	Röm.12,1—6	Mt.11,25—30	Joh.1,35—51	1.Joh.4,9—16	1.Joh.5,9—15	Jes.49,1—6	1.Sam.16,1—13	Ps.100
2.S.n.Ep.	Joh.2,1—11	Röm.12,6—16	Joh.1,15—18	Mk.2,18—22	Hebr.12,18—24	1.Kor.2,1—16	Jes.61,1—6	2.Mos.20,1—21	Ps.105,1—5
3.S.n.Ep.	Mt.8,1—13	Röm.12,17—21	Joh.4,5—14	Mt.4,12—17	Röm.1,13—25	Apg.10,1—33	Jes.25,1—10a	2.Kön.5,1—19a	Ps.97,1—9
4.S.n.Ep.	Mt.8,23—27	Röm.13,8—10	Mt.14,22—34	Mt.4,23—25	Eph.1,15—23	Kol.2,8—15	1.Mos.8,21—22; 9,12—17	1.Mos.8,1—12 od. 2.Mos.14,10—31	Ps.93
5.S.n.Ep.	Mt.13,24—30	Kol.3,12—17	Lk.13,23—30	Mt.13,47—52	1.Petr.3,15—22	2.Tim.3,1—9	Jes.45,18—25	Jer.24,1—10	Ps.76,7—13
Letzter S.n.Ep.	Mt.17,1—9	2.Petr.1,16—21	Joh.7,10—18	Mk.9,2—13	Offb.1,9—18	2.Kor.3,12—18; 4,1—6	2.Mos.3,1—6	Hab.3,3—4.11. 18—19	Ps.63,2—7
Septuagesimae	Mt.20,1—16a	1.Kor.9,24—27	Lk.17,5—10	Lk.22,24—30	Röm.3,19—31	Gal.2,16—21	Jer.9,22—23	Mal.3,13—18	Ps.18,2—7 od. Ps.62
Sexagesimae	Lk.8,4—15	2.Kor.11,21b— 12,9	Lk.10,38—42	Mt.12,38—45	Hebr.3,7—14	Röm.10,8—17	Jes.28,14—19	Amos 8,1—12	Ps.44,2—9
Estomihi	Lk.18,31—43	1.Kor.13,1—13	Mk.10,32—45	Mk.8,27—38	1.Kor.1,18—24	Hebr.4,9—13	2.Mos.33,12—25	Jer.8,4—9	Ps.31,2—6
Invokavit	Mt.4,1—11	2.Kor.6,1—10	Mt.16,21—27	Mk.9,14—29	2.Kor.6,14—7,1	Jak.4,1—10	1.Mos.3,1—19	2.Sam.12,1—14 od. Hiob 1,1—21	Ps.91
Reminiszere	Mt.15,21—28	1.Thess.4,1—7	Mt.21,28—32	Joh.8,21—30	Hebr.2,10—18	Hebr.11,1—10. 13—16	1.Sam.3,1—12. 15—20 od. Jes.42, 1—8	1.Mos.12,1—9 od. Jona 1,1—16; 2,1	Ps.25,8—15
Okuli	Lk.11,14—28	Eph.5,1—9	Lk.9,51—56	Mt.20,20—28	Offb.5,1—14	1.Petr.1,13—25	1.Mos.22,1—13	Jer.26,1—15	Ps.25,16—21
Lätare	Joh.6,1—15	Gal.4,22—5,1a od.Röm.5,1—11	Joh.6,24—29 od. 6,47—57	Mt.15,29—39	Phil.2,12—18	2.Kor.7,4—10	Jes.52,7—10	2.Mos.16,2—7. 13—15	Ps.122

Bezeichnung des Tages	Altkirchliches Evangelium	Altkirchliche Epistel	I. Erste Evangelienreihe	II. Zweite Evangelienreihe	III. Erste Epistelreihe	IV. Zweite Epistelreihe	V. 1. Alttestamentliche Reihe	VI. 2. Alttestamentliche Reihe	VII. Psalmenreihe
Judika	Joh.8,46—59	Hebr.9,11—15	Joh.13,31—35	Joh.11,47—57	Hebr.4,4—16; 7,23—27	1.Kor.4,9—20 od.Hebr.10,1—14	1.Sam.15,10.12a. 22—31	2.Mos.24,12—18	Ps.43
Palmarum	Joh.12,12—24	Phil.2,5—11	Joh.12,1—8	Lk.19,29—40	Hebr.12,1—6	Phil.1,27—2,4	Sach.9,8—12	Klag.Jer.1,1, 12—21a	Ps.22,2—6. 20—22
Gründonnerstag	Joh.13,1—15	1.Kor.11,20—32	Lk.22,14—23	Lk.22,39—46	1.Kor.10,16—24	Hebr.5,4—10	1.Mos.14,17—20	Jer.31,31—34	Ps.111
Karfreitag	Leidensgeschichte od. Joh.19,16—30	Jes.52,13—53,12	Leidensgeschichte	Leidensgeschichte	2.Kor.5,14—21	Hebr.9,24—10,14	Jes.50,4—11	Micha 6,1—8	Ps.69,2—4. 14—19
Ostersonntag	Mk.16,1—7	1.Kor.5,7—8	Mt.28,1—10	Lk.24,1—9 od. Joh.20,1—10	1.Kor.15,12—20	1.Kor.15,50—58 od.1.Kor.15,21—28	Hes.37,1—14	Jes.26,13—16 (17.18.)19	Ps.118,14—24
Ostermontag	Lk.24,13—35	Apg.10,34a. 36—43	Lk.24,36—49	Joh.20,11—18	Apg.2,22—32	1.Kor.15,35—50	Jona 2,2—10	Weisheit 16,10-14	Ps.105,1.7.8. 41—45 od. Ps.16
Quasimodogeniti	Joh.20,19—31	1.Joh.5,4—10a	Joh.21,1—14	Lk.20,34—38	1.Petr.1,3—9	Apg.3,1—16	1.Mos.32,22b—31	Jes.52,1—10	Ps.116,1—8
Misericordias Domini	Joh.10,12—16	1.Petr.2,21b—25	Joh.10,1—11 od. 22—30	Joh.21,15—19	1.Petr.5,1—5 od. Hebr.13,16—21	Apg.20,17—38	Hes.34,23—31	Hes.34,1—16	Ps.23
Jubilare	Joh.16,16—23a	1.Petr.2,11—20	Joh.12,20—26	Mt.22,23—33	Apg.17,16—34 od.Apg.3,11—21	Offb.21,1—7. 10—12.21—27	Jes.40,26—31	1.Mos.1,1—31; 2,1—3	Ps.66,1—12 oder Ps.150 od. Ps.148 od. Ps.103,1—13
Kantate	Joh.16,5—15	Jak.1,17—21	Joh.6,60—69	Mt.21,12—16	2.Tim.2,8—13	Apg.16,16—40	Jes.42,10—13.16*	1.Chron.16,7—15	Ps.98
Rogate	Joh.16,23b—30	Jak.1,22—27	Lk.11,1—13	Mt.6,1—15	Kol.4,2—6	1.Tim.2,1—6	Jer.29,1.4-14a od. 1.Kön.8,12b.13. 27—30	Jes.55,5—11	Ps.66,16—20
Himmelfahrt Christi	Mk.16,14—20	Apg.1,1—11	Joh.14,1—12	Lk.24,50—53	Kol.3,1—4	Kol.1,12—23	Jes.33,13-17.22.24	2.Kön.2,1—15b	Ps.110,1—4
Exaudi	Joh.15,26—16,4	1.Petr.4,8—11	Joh.7,33—39	Joh.15,18—25	Apg.1,10—14	2.Kor.4,7—18	Jer.17,14—17	1.Mos.11,1—9	Ps.27,7—14 oder Ps.42
Pfingsten	Joh.14,23—31a	Apg.2,1—18	Joh.14,15—21	Mt.16,13—20	Röm.8,1—11	Apg.2,14—21 od. Apg.4,18—35	Hes.36,22—28	Joel 3,1—5	Ps.118,24—29
Pfingstmontag	Joh.3,16—21	Apg.10,34a. 42—48a	Joh.4,15—26	Joh.15,12—16	Apg.2,29—41 od. Apg.5,1—11	Eph.4,11—16	Jes.44,1—8 oder Jes.57,15—21	Hes.47,1—9a.12	Ps.81,2—11 oder Ps.36,6—10
Trinitatis	Joh.3,1—15	Röm.11,33—36	Mt.28,16—20	Mt.11,25—27	Eph.1,3—14	2.Kor.13,11—13	Jes.6,1—8	5.Mos.6,4—13 od. 4.Mos.6,22—27	Ps.8
1.S.n.Trinit.	Lk.16,19—31	1.Joh.4,16b—21	Mt.10,16—22	Joh.5,39—47	Apg.8,14—25 od. 2.Tim.1,3—7	2.Tim.3,14—17	Hes.2,3—8a; 3,17—19	Jer.1,4—10.17-19 od. Jer.15,16—21	Ps.13
2.S.n.Trinit.	Lk.14,16—24	1.Joh.3,13—18	Mt.9,9—13	Mt.10,7.11—16	1.Kor.12,4—13	Jak.2,1—10	Jes.55,1—3	Spr.Sal.9,1—10	Ps.18,28—33.47
3.S.n.Trinit.	Lk.15,1—10	1.Petr.5,5b—11	Lk.15,11—32	Lk.19,1—10	1.Tim.1,12—17	Apg.4,1—12	Jes.12,1—6	Hes.18,21—24. 29—32	Ps.32
4.S.n.Trinit.	Lk.6,36—42	Röm.8,18—23	Mt.7,1—12	Mt.18,15—20	Röm.14,17—19	1.Kor.12,12—27 od. 1.Joh.3,7—12	1.Mos.50,15—22a. 22.24	Jes.33,13—17.	Ps.27,1—6
5.S.n.Trinit.	Lk.5,1—11	1.Petr.3,8—15a	Lk.9,57—62 oder Lk.14,25—33	Lk.9,18—26	Apg.9,1—20	Apg.5,34—42	Jes.45,18—25	1.Kön.19,9b—21 oder Jer.20,7—13	Ps.1
Johannistag	Lk.1,57—68 (80)	Jes.40,1—8	Joh.3,22—30	Mk.6,14—29	Apg.19,1—7	Phil.1,12—21	Jes.40,1—8	Jes.49,1—10 oder Jes.54,7—10	Ps.92,2—11
6.S.n.Trinit.	Mt.5,20—26	Röm.6,3—11	Mk.7,14—23	Lk.12,49—56 od. Mk.10,13—16	Eph.5,9—14 od.Eph.2,19—22	Apg.8,26—38	Jes.32,15—18	Hos.10,12—14 od. Jes.43,1—7	Ps.139,1—4. 13—17
7.S.n.Trinit.	Mk.8,1—9	Röm.6,19—23	Mt.6,19—24	Mk.9,43—48	Phil.4,10—13 od. 1.Kor.6,9—20	Eph.4,29—30 od. Jak.3,1—12	3.Mos.23,3—5 od.1.Mos.1,26—31	Joel 2,16—19	Ps.24,1—6

Bezeichnung des Tages	Altkirchliches Evangelium	Altkirchliche Epistel	I. Erste Evangelienreihe	II. Zweite Evangelienreihe	III. Erste Epistelreihe	IV. Zweite Epistelreihe	V. 1. Alttestamentliche Reihe	VI. 2. Alttestamentliche Reihe	VII. Psalmenreihe
8.S.n.Trinit.	Mt.7,15—21	Röm.8,12—17	Joh.15,1—11	Mk.4,26—29	1.Tim.4,1—11	Jak.2,10—17	Jer.23,16—29	Hos.14,2—10	Ps.48,10—15
9.S.n.Trinit.	Lk.16,1—9	1.Kor.10,1—13	Mt.7,24—29	Mt.13,44—46	1.Kor.1,21—31	Phil.3,7—14 od. Jak.3,13—18	Spr.S.16,1—9	2.Chron.1,7—12	Ps.119,97—105
10.S.n.Trinit.	Lk.19,41—48	1.Kor.12,1—11	Mt.23,34—39	Mt.21,33—44	Röm.13,1—8	Apg.13,42—52	Jer.7,1—11	5.Mos.7,6—14a od. 2.Kön.24,18—25,12	Ps.33,12—22
11.S.n.Trinit.	Lk.18,9—14	1.Kor.15,1—10	Lk.7,36—50	Mt.5,17—19 od. Mt.23,2—12	Röm.11,16—32	Jak.1,2—12	Dan.9,3—6. 14—28	Hes.33,10—16	Ps.113,1—8
12.S.n.Trinit.	Mk.7,31—37	2.Kor.3,4—9	Mt.9,35—38	Mk.10,46—52	Apg.9,36—42	Jak.5,13—20	Jes.29,18—24	Jes.38,11—13. 17—20	Ps.70
13.S.n.Trinit.	Lk.10,23—37	Gal.3,15—22	Mt.8,14—17	Mk.12,41—44	1.Joh.4,1—8	1.Joh.4,7—17	Sach.7,8—14	2.Mos.23,1—9	Ps.74,1—17. 21.22a
14.S.n.Trinit.	Lk.17,11—19	Gal.5,16—24	Joh.9,1—7	Mt.13,10—17	Hebr.13,1—9	1.Thess.1,2—10	1.Sam.2,1b—10	Hiob 38,1—11	Ps.84
15.S.n.Trinit.	Mt.6,24—34	Gal.5,25—6,10	Mt.15,1—14	Mt.19,16—26	2.Thess.3,6—16 od. 1.Tim.6,17—19	Apg.6,1—10 oder Apg.19,23—40	1.Kön.17,8—16	1.Mos.2,9—17	Ps.86,1—11
16.S.n.Trinit.	Lk.7,11—16	Eph.3,13—21	Joh.11,1—11	Joh.11,20—27	2.Kor.1,3—7 od. Apg.12,1—17	Hebr.12,4—11	Klagel. Jer. 3,22—32	Hiob 5,17—26	Ps.86,12—17
17.S.n.Trinit.	Lk.14,1—11	Eph.4,1—6	Mt.9,14—17	Mt.12,1—14	2.Petr.1,3—11	1.Kor.9,16—23 od. 1.Kor.8,1—12	Josua 24,14—25	Amos 5,4—6. 21—24	Ps.119,1—16 od. Ps.75,2—8
18.S.n.Trinit.	Mt.22,34—46	1.Kor.1,4—9	Mt.5,38—48	Mk.7,1—13	Eph.6,1—9	Apg.16,9—15	3.Mos.19,1—3. 13—18 od. 5.Mos. 30,11—15	1.Mos.4,3—15 od. Ruth 1,14b—19; 2,4—6.11.12.	Ps.133,1.3.
Michaelis	Mt.18,1—11	Offb.12,7—12a(b)	Joh.12,28—32 od. Lk.10,17—20	Mt.12,22—30	Offb.2,8—11	Apg.5,17—24	1.Mos.28,10—22a od. Josua 5,13—15	2.Mos.23,20—26 od. 4.Mos.22,21—35 od. 2.Kön.6,8—23	Ps.103,19—22
Erntedankfest	Lk.12,15—21	2.Kor.9,6—11	Mk.4,26—29	Joh.4,27—42	Offb.14,14—19 od. Phil.4,11b—13. 19.20.	2.Kor.9,6—15 od. Apg.14,8—18	Spr.S.30,4—9	1.Mos.8,15—22	Ps.104,1—5.10—16. 27—28 od. Ps.145, 1—16, oder Ps.65
19.S.n.Trinit. 1.S.n.Michaelis	Mt.9,1—8	Eph.4,22—32	Lk.18,1—8	Joh.5,1—14	2.Thess.2,13—17	1.Joh.2,24—29 od. 2.Thess.2,1—12	2.Mos.34,5—9	4.Mos.21,4—9	Ps.32,8—11
20.S.n.Trinit. 2.S.n.Michaelis	Mt.22,1—14	Eph.5,15—21	Joh.6,30—44	Lk.14,12—15	Apg.2,42—47	Apg.4,32—35	1.Kön.19,1—8	Zeph.3,7—12	Ps.34,2—11
21.S.n.Trinit. 3.S.n.Michaelis	Joh.4,47—54	Eph.6,10—17	Mt.10,34—39	Mk.1,35—39	2.Tim.2,1—13 od. 1.Tim.6,6—12	1.Joh.2,12—17	Jes.51,9—16	1.Sam.17,1—9. 37—51	Ps.119,57—64
22.S.n.Trinit. 4.S.n.Michaelis	Mt.18,23—35	Phil.1,3—11	Lk.11,37—54	Lk.17,5—10	1.Joh.3,19—24	Röm.7,6—25	Jes.1,2.3.18—20 oder Esra 9,5—8. 13—15	Jona 3,1—10; 4,1—11	Ps.143,1.2.6—10
23.S.n.Trinit. 5.S.n.Michaelis	Mt.22,15—22	Phil.3,17—21	Joh.15,18—25	Mt.5,13—16	Hebr.10,32—39	2.Kor.2,14—17	Dan.7,2—18.27	Jes.49,14—18 (24—25)	Ps.138
Reformationsfest	Joh.2,13—22	Offb.14,6—7 oder Gal.5,1—11	Mt.10,24—33	Joh.8,31—36	1.Petr.2,1—10 od. Eph.2,4—10	1.Kor.3,11—23 od. 1.Kor.1,10—17	Jer.17,5—14	1.Kön.18,21—39	Ps.46
24.S.n.Trinit. 6.S.n.Michaelis	Mt.9,18—26	Kol.1,9—14	Joh.5,19—29	Joh.11,32—45	Offb.7,9—17	Röm.14,7—12	Micha 7,7—9. 18—19	Dan.12,1—4	Ps.39,5—14
25.S.n.Trinit. 7.S.n.Michaelis	Mt.24,15—28	1.Thess.4,13—18	Mt.24,29—35	Mt.24,1—14	2.Petr.3,3—14	Jak.5,7—11	Amos 5,14—20	Dan.5,1—30	Ps.12
Vorletzt. Sonntag des Kirchenjahres	Mt.25,31—46	2.Thess.1,3—10	Mt.25,14—30	Lk.19,11—27	2.Kor.5,1—10	Offb.2,1—7	Jer.18,1—14	Hiob 14,1—5 od. 1.Kön.21,1—20	Ps.50,1—6
Buß- und Betttag	Lk.13,1—9 oder Mt.3,1—12	Röm.2,1—11	Mt.12,31—37	Mt.11,16—24	Hebr.12,12—17	Offb.19,11—16	Joel 2,12—18 od. Amos 3,1.2.	Jes.5,1—7.11—16	Ps.130
Letzter Sonntag des Kirchenjahres	Mt.25,1—13	2.Petr.3,3—14	Lk.12,35—46	Mt.24,36—42	Offb.3,1—6 oder 1.Thess.5,1—11	Offb.22,12—14. 16.17.20—21	Jes.65,17—19 23—25	Jes.35,1—10	Ps.126 oder Ps.90